

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW Ausschuss	WiBe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916582 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dahl Zuname		Roald Vorname	
Blake, Quentin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Quidam, Adam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
BFG. Big Friendly Giant Titel			ID: 19161916582
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-499-21756-2 ISBN	256 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Märchen Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Das Buch zum Kinofilm		Abenteuer	
		Märchen	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	
Erstelldatum: 04.09.2016			

Inhaltsangabe

Als Sophiechen eines Nachts den freundlichen Riesen GuRie dabei beobachtet, wie er Kindern mit seiner Trompete schöne Träume ins Schlafzimmer pustet, nimmt er sie mit ins Riesenland, das außer ihm von neun bösen mensCHFressenden Riesen bevölkert wird. Sophiechen und GuRie fassen einen Plan: Sie wollen den bösen Riesen für immer das Handwerk legen.

Beurteilungstext

Das vorliegende "Buch zum Film" ist eine Neuauflage des Kinderbuchklassikers mit den unverwechselbaren Originalbildern von Quentin Blake und einigen Filmbildern des von Stephen Spielberg produzierten Kinofilms von 2016. "BFG. Big Friendly Giant" erschien im Original 1982 und wurde 1984 unter dem Titel "Sophiechen und der Riese" erstmalig auch in deutscher Übersetzung veröffentlicht, ein Jahr darauf erhielt der Roman den deutschen Jugendliteraturpreis. In der Jurybegründung hieß es: "Dahls Vorliebe für ,verrückte' Einfälle wurde von ihm selten so ausgeprägt verwirklicht wie in diesem Buch." Und obwohl dem impliziten Urteil, der Roman sei zu den Höhenpunkten von Dahls kinderliterarischem Schaffen zu zählen, durchaus zuzustimmen ist, gehört "BFG" zu den hierzulande weniger bekannten Texten Roald Dahls. Dies wird sich sicherlich mit der Verfilmung, zu deren Anlass auch die vorliegende Neuauflage herausgegeben wurde, ändern, sind doch auch seine anderen Romane für Kinder einem breiten Publikum oft nur durch die Filme bekannt

"BFG" lebt inhaltlich von der außergewöhnlichen Freundschaft zwischen Sophiechen und GuRie, dem spannenden Kampf gegen die mensCHFressenden Riesen und ihrer Auflehnung gegen Autoritäten und bedient damit kindliche (Lese-)Bedürfnisse. Darüber hinaus lebt der Kinderroman in besonderer Weise von seinem Sprachwitz, vor allem der originellen Sprache des Riesen und seinen Wortschöpfungen, und von seinen vielfältigen intertextuellen Anspielungen, etwa der Angst der Riesen von dem "Schneiderlein".

An Roald Dahl scheiden sich die Geister. Die einen verehren ihn als hervorragenden Autor kinderliterarischer Phantastik und loben seine genialen Einfälle, die anderen kritisieren seine Romane als nicht ,kindgerecht', sie seien zu skurril und zu brutal. Beide Urteile treffen sich in der Feststellung, dass die Kinderromane Roald Dahls mit dem Prinzip der Angstlust arbeiten - und damit gerade für kindliche Leser geeignet sind. So kann es (im Sinne der Katharsis) gerade dem Abbau von Ängsten dienen, zusammen mit Sophiechen und beschützt durch den freundlichen Riesen GuRie gegen die gefährlichen Riesen mit den klangvollen Namen "Fleischfetzenfresser", "Blutschlucker" und "Mädchenmancher" anzutreten. Zudem wird häufig übersehen, dass Roald Dahls Texte immer auch eine moralisierend belehrende Ebene haben, die oftmals eine Stärkung des Kindes zum Ziel hat; sie bieten keinen romantisierenden kindlichen Schonraum, wohl aber aufklärerische Appelle an den Gebrauch der eigenen Stärken. So wird dem kindlichen Leser in "BFG" vorgeführt, wie wichtig es ist, für Freunde einzustehen und für eine gute Sache zu kämpfen. Die DJLP-Jury urteilt: "Roald Dahls lockerer und geistreicher Umgang mit der Autorität ist durchaus positiv zu sehen, denn in der unbekümmerten Naivität, mit der Sophiechen und GuRie mit Queen, Generälen und Ungeheuern umgehen, wird beispielhaft gezeigt, dass man Ängste überwinden kann, indem man zu sich selbst steht."

Die Verfilmung von "BFG" ist ein guter Anlass den Kinderbuchklassiker von Roald Dahl (wieder) zu entdecken. Ob nun in dieser Ausgabe als "Buch zum Kinofilm" - das unter diesem Gesichtspunkt mit seinen sieben Filmfotos in der Mitte des Buchers eher enttäuscht - oder in Jugendliteratur und Medien

Die Buchbesprechungen, die unter diesem Logo erscheinen, sind selbst erstellt. Soweit in der Besprechung eine Rezension oder ein Zitat einer 'klassischen' (ebenfalls bei Rowohlt) erschienenen Ausgabe, sei jedem selbst überlassen.

Sachsen Landesstelle **Chemnitz** Ausschuss **Kl.**..... **Nr. 221609019**.....
 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Dahl** **Roald**
 Zuname Vorname
Blake, Quentin **Quidam, Adam** **Englisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 2216221609019
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

BFG BIG FRIENDLY GIANT
 Titel
Bd.21756
 Reihe
978-3-499-21756-2 **256** **9,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Rowohlt **Reinbek** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Taschenbuch **Fantastische Erzählung** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 25.09.2016**

Schlagwörter
Fantastik
Abenteuer
Mädchen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Sophiechen ist ein kleines Mädchen. Da sie keine Eltern mehr hat, lebt sie in einem unfreundlichen Kinderheim. Als sie eines Nachts aufsteht, beginnt ein unglaubliches Abenteuer. Sie überrascht den Riesen GuRie als dieser einen wunderschönen Traum in ein Kinderzimmer bläst. GuRie nimmt Sophiechen mit ins Land der Riesen, damit sie ihn nicht verrät. Dort ist alles aufregend und spannend, aber gefährlich. Wie GuRie und Sophiechen zur englischen Königin kommen wird mit passenden Bildern erzählt.

Beurteilungstext
 Ein Taschenbuch mit einem Titel der aus drei für Abkürzungen stehenden Buchstaben besteht, hat es wahrscheinlich nicht so leicht, aus dem Regal genommen zu werden. Glücklicherweise bleibt der Blick auf dem Cover mit einem auf einem riesengroßen Schuh stehenden Mädchen hängen. Jetzt ist nur noch ein kurzes Blättern notwendig, um die witzigen schwarz-weißen Zeichnungen zu entdecken, um sich dann für genau diese Lektüre zu entscheiden. Das Taschenbuch hält genau das, was es verspricht. Die Geschichte eines Mädchens, welches nachts einen Riesen beobachtet und von diesem mit ins Riesenland genommen wird. Sophiechen wird neugierig, abenteuerlustig und klug dargestellt. Sie findet sich mit ihrer Situation ab und macht das Beste daraus. Ihr gelingt es, einen vernünftigen Kontakt zum Riesen herzustellen und ihn systematisch auszufragen. Der gute Riese GuRie freut sich über die neue Bekanntschaft und beschützt das kleine Menschenkind vor den neun wirklich gemeingefährlichen, menschenfressenden Riesen, die gleich nebenan leben. Er gehört nicht zu ihnen, weil er etwas klein ist. Seine Bildung lässt logischerweise zu wünschen übrig, was sich an seiner fehlerhaften Sprache zeigt. Dafür verfügt er über Herzenswärme. GuRie hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern schöne Träume zu schenken und sie möglichst vor Alpträumen zu bewahren. Für den Leser besteht der besondere Reiz des Buches in der detailliert geschilderten, absolut fantasievollen Handlung. Träume zu fangen, aufzubewahren, zu sortieren und später zu überbringen macht eine Menge Arbeit. Ein Höhepunkt der Handlung ist das Einfangen der bösen Riesen. Diese überfallen jede Nacht ein anderes Land und fressen dort Kinder. Sophiechen entwickelt einen Plan in dem die englische Königin eine wichtige Rolle spielt. Der Plan gelingt und das Buch endet mit einem alle zufrieden stellenden Ergebnis. Wer den den Film nicht kennt, wird durch die Fotos aus dem Film zum Kinobesuch angeregt. Der Gedanke an das Gute überwiegt und erreicht eine gute Unterhaltung. Bei den gefährlichen Riesen sollten Erwachsene in der Nähe sein.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181610029 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sutcliffe Zuname		William Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Seibert, Moritz und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
ConcentR8 Titel		ID: 16181610029	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21739-5 ISBN	301 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Drogen Zukunft Kriminalität5	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Chaos in London, eine Entführung mit seltsamen Forderungen und fünf Jugendliche, die seit Jahren das Medikament ConcentR8 bekommen, das aber plötzlich vom Markt genommen wird. Was macht dieses Nachfolgeprodukt von Ritalin mit den Menschen? Warum wurde es fast 10% aller Jugendlichen gegeben? Ist es Zufall, dass es fast ausschließlich Kinder nehmen sollen, die in sozialen Brennpunkten aufwachsen?		Zentraldatei: 17.09.2016	
		Verlag Datum	

Beurteilungstext

Die erzählenden Jugendlichen schlucken - wie viele andere auch - seit Jahren das Medikament, das stärker als Ritalin wirkt. Die Folgen beschreiben sie so: Der Ärger in der Schule nimmt ab, die Energie schwindet, es wird geträumt statt Mist gebaut. An die Ursachen der Aggressionen, an den Umgang mit ihnen oder den sozialen Missständen im Getto wird nicht gearbeitet. "Wir sind nicht krank, wir sind nur unbequem", erkennt ein Jugendlicher zum Schluss. Er wird trotzdem ein Opfer bleiben.

Eigentlich erzählt das Buch mehrere Geschichten: Da gibt es die Entführung und Geiselnahme, die sechs Tage dauert. In dieser Zeit haben die jugendlichen Geiselnahmer viel Zeit, über sich, die Gruppenkonstellation, ihre Rolle in der Gruppe und die Welt draußen nachzudenken. Eine Journalistin deckt den Pharmaskandal auf. Die Presse sucht Schlagzeilen, die Politik Erfolg und Profit. "Wir haben voll das Recht, wütend zu sein - nur waren wir aus dem falschen Grund wütend", sagt einer der Protagonisten zum Schluss "Niemand hat sich je für uns eingesetzt".

Aber ist das Leben im Gefängnis wirklich besser als das in dem sozialen Getto, in dem die Jugendlichen aufwachsen? Die Geschichte wird von wechselnden Erzählern erzählt, der Geisel, dem blasierten Bürgermeister, dem routinierten Verhandlungsführer, der mutigen Journalistin und den fünf Jugendlichen. Jedes Kapitel wird eingeleitet mit einem Beitrag rund um das Medikament Ritalin. Diese Zitate sollten viele Eltern und Erzieher lesen! Die Quellenangaben findet man hinten im Buch.

Fazit: Eine Geschichte, die zunehmend Fahrt aufnimmt zum einen durch die Frage, wie die Geiselnahme ausgehen wird, zum anderen aber auch durch die Enthüllungen der Journalistin. Für geübte Leser/innen eine interessante Geschichte.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hk Kürzel	Nr. 1016043023
Verf./Bearb./Hrsg.: Beauvais Zuname			Clementine Vorname	
Moor, Becka Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Reh, Rusalka Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Das Babysitter-Chaos Titel			ID: 161016043023	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21749-4 ISBN		168 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung		Schlagwörter Abenteurer Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 24.06.2016 Verlag Datum	
Erstelldatum:				

Inhaltsangabe

Holly und Anna brauchen dringend einen Job, um ihren Traumurlaub "intergalaktische Ferien" finanzieren zu können. Da der König und die Königin von Engerland ausspannen müssen, bewerben sie sich als Prinzensitter. Neben ihrer Aufgabe, Prinz Pepino und seine sechs chaotischen Babybrüder zu versorgen, müssen sie gleichzeitig die Invasion von König Potzsapperlot von Dämland abwehren. Eine schwere Aufgabe, die die beiden Schwestern bestens meistern.

Beurteilungstext

So ist vorliegende Erzählung eine ziemlich verrückte Geschichte geworden, sehr fantasievoll und witzig geschrieben von der in England lebenden Kinderbuchautorin. Die beiden Mädchen, die artige, bebrillte Holly und ihre etwas hitzigere kleine Schwester erleben einen chaotischen Tag und unglaubliche Abenteuer. Sie vertreiben den Aggressor und schließen Freundschaft mit dem jungen Prinzen; dafür werden sie reichlich belohnt: mit den Herzoginnentümer Cambrigitte und Oxvorwärts.

So kann man diese Geschichte auch als hintergründige Parodie auf Könige und Königreiche lesen. Der Ort der Handlung ist Doverhafen in Süd-Engerland gelegen mit seinem königlichen Schloss auf weißen Klippen. Prinz Pepino, der Launische wartet darauf, dass seine Eltern endlich in Rente gehen. Da erinnert sich doch der ältere Leser an ... Jüngere Leser werden sich wohl eher an den witzigen Namen und den verrückten Einfällen erfreuen: An König Potzsapperlot, der zwar aus Langeweile immer wieder in Engerland einmarschiert, vor allem aber das Indoorschwimmbad im Schloss mit der großartigen Wasserrutsche benutzen möchte. Die originellen Einfälle der Autorin bekommen durch die witzigen, teilweise ganzseitigen Schwarz-Weiß Illustrationen einen besonderen Reiz, sie lassen das Buch zu einem Lesevergnügen werden, auch für erwachsene Leser/Vorleser.

Die Geschichte ist in 16 Kapitel gegliedert, mit viel wörtlicher Rede in einer kindgerechten Sprache erzählt. Der größere Druck und das dickere Papier lassen es sehr geeignet für fortgeschrittene Leser in der Grundschule erscheinen. Weitere Bände werden wahrscheinlich folgen, da sie schon in englischer Sprache vorliegen.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	KOST Kürzel	Nr. 221609042
Verf./Bearb./Hrsg.: Beauvais Zuname			Clémentine Vorname		
Moor, Becka Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Reh, Rusalka Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Das Babysitterchaos Titel			ID: 2216221609042		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-499-21749-4 ISBN	175 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	Schlagwörter Fantastik _____ Abenteurer _____ Krieg _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 25.09.2016			
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Die Schwestern Holly und Anna brauchen dringend Geld, weil sie in die intergalaktischen Ferien fahren wollen. Also bewerben sie sich als Babysitter beim Königspaar. Nur dass es sechs Babys sind und gleichzeitig König Potzsapperlot die Abwesenheit des Königspaares nutzt, um wieder einmal in Dämland einzumarschieren- das 293.te Mal! So stressig hatten sie sich ihren Ferienjob nicht vorgestellt		Zentraldatei: _____			
		Verlag Datum _____			

Beurteilungstext

Dass man auch witzige Bücher über Einmärsche, Krieg und Eroberung schreiben kann, zeigt das Babysitter- Chaos. So wie Kinder oft unbeschwert Krieg spielen, so kommt dieses Buch daher. Ein scheinbar gefährlicher König, der zum 293.ten Mal in ein Land einfällt, um es zu erobern, entpuppt sich als Muttersöhnchen vom Feinsten. So wie in dieser Geschichte Krieg geführt wird, geschieht es wohl alle Tage zwischen Kindergruppen im Sandkasten oder so.

Dabei beginnt die Geschichte ganz harmlos. Die Schwestern Holly und Anna suchen einen Ferienjob, weil sie in die intergalaktische Ferien fahren wollen. Da sie für die meisten Jobs die Fähigkeiten nicht mit bringen, scheint das Babysitten bei der Königsfamilie als das einzig Machbare. Als die Mädchen merken, dass es nicht um einen sondern um sechs Prinzenbabys geht, ist es zu spät. Sie erhoffen sich jedoch zumindest reichlich Lohn. Schnell sind sie überfordert von den vielen Kleinen und den besonderen Regen, wie sie zu versorgen sind. So gibt es eine Kuh, die zum Kühen in der Küche ist und zum Füttern der Prinzen mit dem Fahrstuhl transportiert werden muss. Zum Spazieren gehen gibt es Leinen und Freiluftkrönchen. Es wimmelt nur so von Merkwürdigkeiten. Und damit nicht genug, marschiert auch noch der König Potzsapperlot in das Land ein und will sie zu Frikadellen oder Sklaven machen. Die Mädchen haben alle Hände voll zu tun, den Angriff abzuwehren. Der 7. Prinz, ungefähr in ihrem Alter, ist ihnen keine allzu große Hilfe. Da kann schon mal ein Prinzenbaby verloren gehen. Zum Schluss wird aber alles wieder gut. Der König Potzsapperlot ist trotz seiner zahlreichen Kriegslisten besiegt. Die Prinzen tauchen alle wieder auf und der 7. Prinz hat endlich Freunde gefunden. Nur die Mädchen sind nicht so glücklich. Bekommen sie für ihre Rettung doch nicht den erhofften Lohn sondern statt dessen Herzogtümer! Also wieder nichts mit Ferien machen. Die Geschichte ist reines Lesevergnügen mit leichten Kribbeln. Die Helden sind Mädchen- in Kriegsführung! Das ist was besonderes. Ihre Waffen sind gleichfalls besonderer Art. Die Lustigen Zeichnungen unterstreichen den humorvollen Charakter des Buches. Wohl niemand kommt beim Lesen auf die Gedanken, dass er sich ernsthaft Sorgen um das Königreich machen muss.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Pforzheim Ausschuss	SM Kürzel	Nr. 1916510
Verf./Bearb./Hrsg.: Stilton Zuname		Geronimo Vorname	
Marrese, Cinzia/Termin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jung, Carsten Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch, Italienisch Übersetz. aus Sprache	
Das Rätsel der Olympischen Spiele Titel			ID: 19161916510 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-499-21755-5 ISBN	120 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Detektivgeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.07.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sport Spannung Betrug
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe
 Geronimo Stilton fliegt zu den Olympischen Spielen um über den Verlauf zu berichten und kommt dabei einem Betrug auf die Spur.

Beurteilungstext
 Wieder ein herrliches Buch über Geronimo Stilton, seine Freunde und seine Abenteuer. Dieses Mal deckt er einen sportlichen Betrug auf und erhält dabei tatkräftige Unterstützung von seinem Freund Herkules. Unglaublich witzig und kurzweilig geschrieben, macht das Lesen wieder einmal einen riesigen Spass. Besonders auffallend und eindringlich stehen fett gedruckte Worte für Eigenschaften, Tätigkeiten, Gegenstände und Objekte. Der Sprachstil ist kindgerecht, wortgewandt und absolut witzig. Farbige gedruckt, mit großen Abständen zwischen den einzelnen Buchstaben, die Varianten erscheinen total abwechslungsreich und unterstreichen den Wortwert enorm. Es gibt immer etwas zu entdecken, denn zusätzlich finden wir auf fast jeder Seite ein Bild. Diese Bilder, ob klein- oder großformatig, sind unglaublich detailliert gezeichnet, sind bunt und manchmal schrill, bieten Möglichkeit zum langen Betrachten. Die Darstellungen erzählen noch einmal eine eigene Geschichte und das ist riesig. Im Anhang, der schon fast wie eine zweite Erzählung wirkt, erhalten die Kinder ausführliche Informationen über die Entstehung der Olympischen Spiele und deren Disziplinen. Vom Beginn, bis zur heutigen Zeit und den neu hinzugekommenen Disziplinen. Dieses Buch macht großen Spass.

Nordrhein-Westfalen	NRW	WiBe	Nr. 1916580
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stilton		Thea	
Zuname		Vorname	
Ariganello, Sabrina	Püschel, Nadine	Englisch	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Die Thea Sisters und das Geheimnis der Feuerblumen			
Titel			
Reihe			
978-3-499-21753-1	176	7,99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Rowohlt	Reinbek	2016	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch: Hardcover		Abenteuererzählung	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
		Erstelldatum: 04.09.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Band 16 der Reihe		Abenteuer	
Die Idee zur Reihe stammt von Elisabetta Dami		Hawaii	
		Krimi	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Als Abgesandte des Mausford-College fliegen die Thea Sisters nach Hawaii, um dort an einem Hula-Wettbewerb teilzunehmen. Alles scheint perfekt, doch können die fünf Nagerinnen den exquisiten, "phantasmausischen" Luxus des Resort Feuerblumen nur kurz genießen. Denn immer öfter hören sie von Warnungen, der nahe gelegene Vulkan stehe kurz vor dem Ausbruch. Die Resort-Betreiber wiegeln ab. Soll da etwa etwas vertuscht werden?

Beurteilungstext

Thea Stilton ist die Schwester des bereits berühmten Autors Geronimo Stilton. Sie ist die rasende Reporterin der "Neuen Nager Nachrichten" und die - fiktive! - Autorin der Buchreihe "Die Thea Sisters", in der sie über die "fellsträubenden" Abenteuer der fünfköpfigen Nagermädchenbande berichtet. Die einzelnen Bände sind jeweils gleich gestaltet: Im Buchdeckel findet sich ein Lageplan des "Mausford-College", das die Thea-Sisters besuchen, es folgt eine Vorstellung der rasenden Reporterin Thea Stilton und fünf Steckbriefe, in denen die Nagermädchen mit ihren Vorlieben, ihren Stärken und Schwächen sowie ihren Geheimnissen vorgestellt werden, auf den letzten Seiten des Bandes findet sich eine Karte der "Insel der Wale", auf der das "Mausford-College" liegt. Die Reportage über das aktuelle Abenteuer der Thea Sisters wird von einleitenden und abschließenden Worten Thea Stiltons umrahmt. Meist sind die Abenteuer mit einem Kriminalfall verknüpft, im Sinne der Leseanimation werden die Leserinnen durch gezielte Fragen (gekennzeichnet durch das Zeichen der Lupe) zum Mit-Ermitteln und damit zum aufmerksamen Lesen angeregt.

Die Bände leben von ihrer aufwändigen bunten Gestaltung, von ihren durch Comic und Manga inspirierten Illustrationen und von ihrer auffälligen Typographie. Letztere lenkt die Aufmerksamkeit der Leserinnen auf die Bedeutung und Wahl einzelner Worte, indem die Schreibung dem semantischen wie pragmatischen Gebrauch des Wortes angeglichen wird, etwa wenn "entzückend" mit Herzen und "besonders" mit Sternchen verziert wird oder wenn Ausdrücke der Höflichkeit in geschnörkelter Schreibschrift geschrieben werden; verbunden damit ist der spezielle Wortwitz mit Wortspielen rund um Maus und Nager, etwa wenn "Katastrophen" passieren oder die Nagermädchen zur "Pfortiküre" gehen.

Was also durch die schrill-pinke Aufmachung mit Glitzer auf den ersten Blick als triviales Lesefutter daherkommt, hat bei näherer Betrachtung durchaus Tiefgang.

Nach Thea Stilton erwarten die Leserin im 16. Band der Reihe "Uralte Legenden, dunkle Geheimnisse, Nervenkitzel und vor allem - wahre Freundschaft!" Dabei ist "Das Geheimnis der Feuerblumen" von zwei Handlungssträngen bestimmt: zum einen die Lösung des Kriminalfalls rund um die vertuschte drohende Aktivität des Vulkans, zum anderen die Konkurrenz der Thea Sisters mit der ebenfalls aus dem "Mausford College" entsandten (fiesen) Mäusemädchen-Clique "Vanilla Girls". Als untergeordnete Nebenhandlung entspinnt sich eine kleine Liebesgeschichte zwischen Nicky und dem Hawaiianer Renani, wodurch nicht nur die anderen Thea-Sisters eine neue Seite an der 'Sportsmaus' entdecken. Die Handlung ist (besonders für einen kindlichen Leser) äußerst spannend, wobei in beiden Haupthandlungen mit kleinen und größeren Spannungsbögen gearbeitet wird. Der Kriminalfall wird - der Konzeption der Reihe folgend - geschickt mit Informationen über Hawaii als Insel aktiver Vulkane verbunden. Dabei spielen auch der volkstümliche Aberlaube und das maaische

Denken der älteren Generation des Inselstaates eine Rolle. Wieder erhält die Leserin zentrale Informationen über das Reiseziel der Thea-Sisters. Indirekt durch Figurenrede, aber in erster Linie durch die zahlreichen Erläuterungen in Wort und Bild, werden Sachinformationen zu Geographie, Kultur und Geschichte der Südseeinsel gegeben. So sind immer wieder Seiten eingefügt, die in Wortwahl und Stil, insbesondere aber im Layout an Sachbücher oder Sachzeitschriften wie bspw. den "Geolino" erinnern, wodurch spielerisch die Kompetenz in der Rezeption der Textsorte Sachbuch- oder Zeitschriftenartikel eingeübt wird.

Die "Thea Stilton"-Reihe steht damit in bester Tradition scheinbar leichter Lesekost, die es allerdings in spielerischer Weise schafft, Kinder zum Lesen zu animieren, sie für Sprache zu sensibilisieren und ihnen darüber hinaus noch Bildungswissen zu vermitteln. Absolut empfehlenswert!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW Ausschuss	WiBe Kürzel	Nr. 1916581		
Verf./Bearb./Hrsg.: Stilton Zuname		Thea Vorname		ID: 19161916581	
Ariganello, Sabrina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Brandestini, Julika Übersetz. von (Name, Vorn.)		Italienisch Übersetz. aus Sprache	
Die Thea-Sisters und die griechische Tragödie Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Thea Sisters Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-499-21752-4 ISBN		176 Seitenzahl		7,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.09.2016		Schlagwörter Abenteuer Griechenland Krimi	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Band 15 der Reihe Die Idee zur Reihe stammt von Elisabetta Dami				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die Thea-Sisters machen Urlaub in Griechenland. Auf ihrer Rundreise schließen sie sich einer Theatergruppe an, die das antike Drama "Helena" aufführen will. Kurz darauf befinden sie sich mitten in einem aufregenden Kriminalfall. Denn eines Morgens ist der Hauptdarsteller verschwunden.

Beurteilungstext
 Thea Stilton ist die Schwester des bereits berühmten Autors Geronimo Stilton. Sie ist die rasende Reporterin der "Neuen Nager Nachrichten" und die - fiktive! - Autorin der Buchreihe "Die Thea Sisters", in der sie über die "fellsträubenden" Abenteuer der fünfköpfigen Nagermädchenbande berichtet. Die einzelnen Bände sind jeweils gleich gestaltet: Im Buchdeckel findet sich ein Lageplan des "Mausford-College", das die Thea-Sisters besuchen, es folgt eine Vorstellung der rasenden Reporterin Thea Stilton und fünf Steckbriefe, in denen die Nagermädchen mit ihren Vorlieben, ihren Stärken und Schwächen sowie ihren Geheimnissen vorgestellt werden, auf den letzten Seiten des Bandes findet sich eine Karte der "Insel der Wale", auf der das "Mausford-College" liegt. Die Reportage über das aktuelle Abenteuer der Thea Sisters wird von einleitenden und abschließenden Worten Thea Stiltons umrahmt. Meist sind die Abenteuer mit einem Kriminalfall verknüpft, im Sinne der Leseanimation werden die Leserinnen durch gezielte Fragen (gekennzeichnet durch das Zeichen der Lupe) zum Mit-Ermitteln und damit zum aufmerksamen Lesen angeregt.

Die Bände leben von ihrer aufwändigen bunten Gestaltung, von ihren durch Comic und Manga inspirierten Illustrationen und von ihrer auffälligen Typographie. Letztere lenkt die Aufmerksamkeit der Leserinnen auf die Bedeutung und Wahl einzelner Worte, indem die Schreibung dem semantischen wie pragmatischen Gebrauch des Wortes angeglichen wird, etwa wenn "entzückend" mit Herzen und "besonders" mit Sternchen verziert wird oder wenn Ausdrücke der Höflichkeit in geschnörkelter Schreibschrift geschrieben werden; verbunden damit ist der spezielle Wortwitz mit Wortspielen rund um Maus und Nager, etwa wenn "Katastrophen" passieren oder die Nagermädchen zur "Pfortiküre" gehen.

Was also durch die schrill-pinke Aufmachung mit Glitzer auf den ersten Blick als triviales Lesefutter daherkommt, hat bei näherer Betrachtung durchaus Tiefgang.

Die Geschichte um die "griechische Tragödie" scheint einfach, der Kriminalfall (zumindest für den geübten Leser) leicht durchschaubar; doch kann dies im Blick auf ungeübte ‚Lesemuffel‘ weniger als Mangel denn als Vorzug des Buches gewertet werden. Ein eindeutiges Plus der Geschichte ist die für das Genre relativ komplexe und originelle Figurenzeichnung (besonders der fünf Thea Sisters) und der Appell an Empathie für den am Ende überführten Täter. Auch über die für kindliche Leser sicherlich dennoch spannende Geschichte hinaus bietet der Band einiges, denn die Leserin erfährt viel über die Geographie, Geschichte und die Kultur des heutigen wie des antiken Griechenlands, nicht zuletzt steht ja die Aufführung der Tragödie "Helena" von Euripides im Zentrum der Handlung. Die Darbietung der Sachinformationen geschieht indirekt durch Figurenrede, aber in erster Linie durch die zahlreichen Erläuterungen in Wort und Bild. So sind immer wieder Seiten einfüßt. die in Wortwahl und Stil. insbesondere aber im Lavout an Sachbücher oder Sachzeitschriften wie bspw. den "Geolino" erinnern.

eingetrag, die in Form von eine eine, insbesondere über im Augen der Sachbucher oder Sachbuchreihen wie zum dem -Gemeine -Gemeine, wodurch spielerisch die Kompetenz in der Rezeption der Textsorte Sachbuch- oder Zeitschriftenartikel eingeübt wird.

Die "Thea Stilton"-Reihe steht damit in bester Tradition scheinbar leichter Lesekost, die es allerdings in spielerischer Weise schafft, Kinder zum Lesen zu animieren, sie für Sprache zu sensibilisieren und ihnen darüber hinaus noch Bildungswissen zu vermitteln. Durchaus empfehlenswert!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 151607117
Verf./Bearb./Hrsg.: Niessen Susan Zuname Vorname			ID: 15151607117	
Büchner, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fips Fidibus Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-21323-6 ISBN		137 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	2015 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 30.08.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die umfangreichen, erfrischenden Abenteuer mit dem kleinen Zauberschüler Fidibus und seinen Freunden bringen viel Humor, tapfere Protagonisten und gleich zwei zauberhafte Geschichten mit vielen farbenfrohen Illustrationen mit sich.

Beurteilungstext

Obwohl Fips Fidibus erst in der zweiten Klasse der Grundschule für Hokuspokus ist, scheut er vor keiner Gefahr, um seinen verschwundenen Vater, einen berühmten Zauberer, zu finden und zu retten. Auf seiner Suche findet er nicht nur treue Freunde, wie beispielsweise den sprechenden Drachen Zwiebelchen oder Ritter Oskar, sondern hat natürlich auch so einige Abenteuer und Gefahren zu bestehen.

Während sich der erste Teil des Buches auf die Suche nach Fips Vater konzentriert, wird im zweiten Teil geschildert, wie dem geheimnisvollen Schwarzmagier Ambrosius das Handwerk gelegt wird. Beide Teile sind unabhängig voneinander zu lesen, bauen aber indirekt aufeinander auf und wem es nicht zu konservativ erscheint, ein Buch von vorne nach hinten zu lesen, der sollte es auch in diesem Fall so handhaben.

Während das Taschenbuch auf den ersten Blick wie eine schnelle, unkomplizierte Lektüre aussieht, bemerkt man allein schon anhand der Textgröße und Fülle der Seiten, dass das Buch zwar tatsächlich eine leichte und unkomplizierte Lektüre bietet, aber keineswegs so schnell ausgelesen ist, wie man vermuten mag. Diese inhaltliche Fülle verspricht ein längeres Lesevergnügen, ist aber für Leseanfänger weniger geeignet, da die Schriftgröße und dadurch auch der Umfang der Kapitel anspruchsvoll sind.

Die lebhaft Schreibe ist gekennzeichnet von vielerlei Adjektiven, humorvollen Detailbeschreibungen und kurzen, knackigen Dialogen. Die Handlung ist unvorhersehbar und überrascht immer wieder mit neuen Wendungen und im wahrsten Sinne des Wortes zauberhaften Ereignissen.

Die farbenfrohen Illustrationen von Sabine Büchner zeigen mit vielen Einzelheiten die prägnantesten Szenen und nehmen dafür meist mindestens eine Seite ein, wobei ein fließender Übergang zur Textseite das Gesamtbild angenehm auflockert. Die kräftigen, strahlenden Farben wirken freundlich, humorvoll überspitzt und haben so manchen (verdienten) Lachanfall seitens der jungen LeserInnen zur Folge.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	gse Kürzel	Nr. 1916337
Verf./Bearb./Hrsg.: Walliams Zuname		David Vorname	
ID: 19161916337		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Naoura, Salah Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Gangsta- Oma Titel			
Reihe			
978-3-499-21740-1 ISBN	250 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteurerzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 21.08.2016		Schlagwörter Abenteuer Spannung Junge	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ben hat überhaupt keine Lust, jeden Freitag bei seiner Oma zu übernachten, nur weil seine Eltern dann immer das Tanzbein schwingen. Oma ist nett, aber langweilig, und es gibt immer nur Kohlsuppe - igit! Das ändert sich aber schlagartig, als er eines Tages Omas dunkles Geheimnis entdeckt: Sie war früher eine berühmte Juwelendiebin! Jetzt plant sie ihr größtes Ding: Sie will die Kronjuwelen der englischen Königin stehlen! Ben ist Feuer und Flamme und kann die Freitage gar nicht mehr erwarten.

Beurteilungstext
 Das Buch mit dem knallroten Umschlag, auf dem eine maskierte Oma mit ihrem Enkel davonschleicht, die einen Sack über der Schulter trägt, aus dessen Loch bunt glitzernde Diamanten eine Spur auf dem Weg hinterlassen, - dieses Buch muss man gelesen haben!! Es ist köstlich geschrieben und viele Gefühle finden hier ihren Platz: Man kann dabei Tränen lachen, vor Trauer weinen, voller Aufregung und Spannung mittendrin sein und nicht aufhören können mit dem Lesen. Wunderbare schwarz-grau-Zeichnungen untermalen den Text und man ist von den Geschehnissen fasziniert, die immer neue Wendungen in die Handlung bringen. Sehr spannend verläuft die Geschichte und die Sicht von Ben auf seine Oma dreht sich total, - von langweilig, immer nach Kohl riechend bis hin zu Bewunderung und nicht erwarten können, sie endlich wieder zu besuchen. Die beiden erleben ein haarsträubendes, unglaubliches, verrücktes Abenteuer, das seinesgleichen sucht.
 Der Autor David Walliams versteht es meisterhaft, durch seinen witzigen Schreibstil eine Geschichte aufzubauen, die den Leser von Anfang an in seinen Bann schlägt und ihn alle Höhen und Tiefen mit Ben erleben lässt. Als zum Schluss Bens Oma stirbt, ist er sehr traurig, doch er trägt sie für immer in seinem Herzen, - denn nur mit ihr allein hat er dieses Abenteuer erlebt.
 Fazit: ein warmherziges, wunderbares Buch mit einer verrückten Enkel-Oma-Geschichte. Erwachsene und Kinder werden gleichermaßen dieses Buch verschlingen und es lieben.

24 Schleswig-Holstein	Landesstelle	Ausschuss	G-KH	Nr. 241609251
Bearbeitung (Name, Vorname)			Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Williams David Zuname Vorname			ID: 16241609251	
Ross Toni Naoura Salah Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Gangsta-Oma Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-499-21740-1 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Rowohlt Verlag			Reinbek Ort	
249 Seitenzahl			14,99 Preis (EURO)	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Oma-Enkel-Beziehung	
Erzählung Gattung			englischer Humor	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)				
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Klassenfahrt, besondere Unterrichtsstunden, Nachhilfe im Fach Humor			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Bens Eltern lieben Turnier-Tanz und gehen gern aus, am liebsten freitags, dann muss Ben zur Oma, langweilig! Würde ihr Sohn doch ein berühmter Tänzer werden. Alles täten die Eltern dafür. Alles! Aber Ben schwärmt für Rohrsysteme und ist ziemlich festgelegt auf das Berufsziel Klempner.

Eines Abends verfolgt er eine unheimliche Gestalt. Es ist ... Oma! Ausspioniert bei ihrer Arbeit als GANGSTERIN. Gemeinsam erleben sie ein Abenteuer der besonderen Art, das ihre Beziehung fundamental verändert.

Beurteilungstext

Toni Ross und David Williams, ein ver-rücktes Gespann! Gleich die erste Seiten zeigen plastisch, wozu sie imstande sind - in Text und Bild: Bild 1.

Tony Ross mit einer Doppelseite: Ben inmitten eines Rohrsystems. Staunend steht er mitten in diesem Kunstwerk wie andere vor dem Christbaum. Wie gut platziert das Bild als Einstieg in dieses Buch! Zeigt es doch Bens Lebensziel - auf einer Doppelseite zusammengefasst: Klempner werden.

Dazu David Williams auf S. 27:

„Die Klempner-Woche war das Einzige, was er richtig gerne las - besonders weil es darin von Abbildungen und Diagrammen nur so wimmelte. ...“

„Wenn im Haus ein Wasserhahn kaputtging, reparierte er ihn. Wenn eine Toilette verstopft war, ekelte er sich nicht etwa, sondern geriet in Ekstase!“

Bild 2. S. 14

Die Eltern vorn im Auto, des Vaters Hände verkrallt im Steuerrad in wenig lockerer Körperhaltung. Ben hinter seine Eltern gequetscht auf dem Weg zur Übergabe vor Omas Haustür. Die Mutter, schräg dazwischen, redet mit großem Mund.

Dazu David Williams auf S. 12:

„An diesem Abend gingen seine Eltern in ein Fernsehstudio, um sich dort ‚Stars auf dem Parkett live‘ anzusehen.“

Bild 3 S. 17

Hier nun endlich Bens Oma, mittig als Schaubild von Toni Ross.

Mit wichtigen Sach-Hinweisen und Pfeilen von David Williams gespickt wie eine Schautafel in einem Sachbuch für aussterbende Tiere. Beispiel: „benutztes Papiertaschentuch im Ärmel“ (Pfeil zeigt zum Ärmel), „Weinrote Pantoffeln“ (Pfeil zeigt auf einen Pantoffel), damit wir Lesenden wissen, mit wem genau Ben es zu tun hat, wenn er freitags zu Oma muss. Danach ist alles klar, aber das Buch geht weiter. Zum Glück!

Schließlich stellt sich heraus: Oma ist nicht irgendeine Oma. Sie hat einen Beruf, einen sehr speziellen, sie arbeitet in der Dunkelheit. Ist Gangsterin, was Ben tief beeindruckt.

Für seine Eltern ist er eine Enttäuschung. Sie arrangieren einen Tanzauftritt für diesen Sohn, bei dem er kümmerlich versagt. Das war vorauszusehen, weil Ben weder geübt, noch irgendwelche Ambitionen in Richtung Turnier-Tanz gehabt hatte. Statt sich dieser Blamage zu entziehen, zieht er seine Einzelshow todesmutig voll durch. Stellt sich ins Rampenlicht und zappelt einen Tanz auf die Bühne, den die Welt

bis dahin nicht gesehen haben dürfte. Ein DADA-Tanz. Im Wechsel zwischen Bild und Text (S. 165 und S. 167) staune ich über beides. Ein Tanz zweier Künste!

„Dann ertönten Buhrufe, gefolgt von spöttischem Gejohle und einem Pfeifkonzert. Das Publikum rief „EINE SCHANDE IST DAS!“ ... „Flavios (Moderator) perfektes Lächeln begann zu bröckeln. Er beugte sich zu Ben hinüber und flüsterte ihm ins Ohr: „Du gehst jetzt besser, ehe die dich lynchen.“

Es ist ein spannendes Buch mit nächtlichen Begegnungen und einer Oma-Enkel-Aktion. Mit tiefgründigem Humor und liebevoller Ironie bis hin zur erzieherisch wertvollen Neujahrsansprache der Queen mit erhobenem Zeigefinger am Ende des Buches.

Aus meiner Sicht war das Schlusswort schon gesprochen auf S. 248. Aber die Künstler konnten es nicht lassen: Mit dem Epilog setzt David Williams noch einen drauf und Tony Ross zieht mit. Nachschlag: Queen-Unterhose mit britischer Nationalflagge.

Als die Geschichte mit Oma vorbei ist, als Ben vor ihrem Haus steht, das leer ist, angeboten zum Verkauf, da weint Ben und ist traurig.

Wahrhaftig und unsentimental endet die Geschichte, vor allem aber mit einer neuen Geschichte im Kopf von David Williams:

„Eines Tages würde er seinen Enkeln eine wirklich unglaubliche Geschichte zu erzählen haben.“ S. 248

Meine subjektive Empfehlung:

Ein unentbehrliches Werk für alle, die dringend ihren Humorspeicher auffanken müssten. LehrerInnen nach nervigen Unterrichtsstunden - entweder laut der Klasse vorgelesen. Oder still für sich gelesen als Belohnung für schwere Stunden, die zum Glück hinter ihnen liegen.

Und auch für Schreibende, die an Manuskripten oder Aufsätzen arbeiten, Kinder, Alte, Jugendliche.

Notfalls um-arbeiten!

Alles noch einmal!

Verrückte Sachen schreiben!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Essen Ausschuss	fad Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916509 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stilton Zuname		Geronimo Vorname	
Turati, Valeria Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Püschel, Nadine Übersetz. von (Name, Vorn.)	Italienisch Übersetz. aus Sprache	
Geronimo vor, noch ein Tor! Titel			ID: 19161916509 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Geronimo Stilton Reihe			
978-3-499-21757-9 ISBN	122 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Detektivgeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sport Tiere Fantastik
Inhaltsangabe Das Pokalfinale im Fußball versetzt alle Bewohner von Mausilia in Aufregung. Jeder ist Fan der einen oder der anderen Mannschaft. Doch dann verschwindet der Star von Geronimos Lieblingsverein kurz vor dem entscheidenden Spiel. Es ist sonnenklar: Er ist entführt worden! Und nur Geronimo Stilton mit seinem Reporterspürsinn kann den Fall aufklären...			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Beurteilungstext

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um eine Detektivgeschichte mit Tieren (Mäusen) als Akteuren, die in der Fußballwelt angesiedelt ist. Die Handlung und Verhaltensweisen sind dem menschlichen bzw. realweltlichen Vorbildern abgeschaut, dies geschieht jedoch auf eine charmante und unterhaltsame Art.

Das Buch ist in kurze Kapitel unterteilt, die Handlung der Geschichte unkompliziert und die Sprache so einfach gehalten, dass selbst junge LeserInnen gut mit dem Buch zurechtkommen sollten. Zum Vorlesen eignet es sich auch für jüngere Kinder. Der Text wird immer wieder durch farbige Hervorhebungen oder graphische Elemente angereichert, was dem Leseerlebnis einen zusätzlichen Witz verleiht.

Zusätzlich sind auch farbige Illustrationen zur Untermalung der Geschichte, teilweise sogar doppelseitig, integriert. Diese veranschaulichen die Handlung und stellen Akteure vor, was für die Zielgruppe einen zusätzlichen Reiz des Buchs ausmachen dürfte.

Zum Ende sind Sachinformationen zum Thema Fußball in das Buch integriert, die grundlegendes Wissen zu diesem Thema sehr gut kindgerecht aufbereitet vermitteln.

Insgesamt ein durchaus empfehlenswertes Buch für die avisierte Zielgruppe.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151604153
Verf./Bearb./Hrsg.: Klug Zuname Hannes Vorname			ID: 15151604153	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich, Xi Lao Peng und die Sache mit meinem Bruder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-21420-2 ISBN		206 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft Familie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.09.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kindheit und Jugend auf dem Land - was für Städter romantisch anmuten kann, kann für Kinder und Jugendliche Enge und Einschränkung bedeuten. Hannes Klug zeigt eine solche Welt aus der Perspektive des 11-jährigen Ricky.

Beurteilungstext
 "Ricky - normal war gestern". So heißt der Film von Hannes Klug aus dem Jahr 2013, der nun in dem vorliegenden Buch als Roman vorliegt. Der Film ist gut und sehenswert. Das Buch auch?
 Kinder und Jugendliche gibt es nicht viele in Herzfeld, dadurch ist Ricky auf seinen großen Bruder Micha und die wenigen anderen Kinder als Austauschpartner angewiesen. Das reicht ihm nicht, und so schafft er sich einen imaginären Freund, den Kung-Fu-Experten Xi Lao Peng. Mit ihm, in ihm ist er stark und durch ihn kann er sich innerlich wappnen gegen Langeweile-Exzesse der Dorfjugend: Wenn sie Ricky in den ekligen Feuerwehrtich werfen oder ihn aus reiner Freude ein wenig quälen.
 Nein, Rickys Welt ist nicht heil: Der Bruder hat die Schule geschmissen, gammelt nur herum und legt sich mit den Eltern an. Die Tischlerei der Eltern verliert den Hauptauftraggeber und es droht die Insolvenz. Der einzige Gleichaltrige im Dorf interessiert sich nur für Vögel - und wie es bei vielen Jungen in dem Alter üblich ist, kann man kaum wirklich nett zueinander sein. Immerhin bekommt das Dorf Zuwachs, denn Alex zieht nach Herzfeld, ein Mädchen voller Wut und Enttäuschung. Ricky und Alex finden nach und nach zueinander, auch wenn der Weg holprig ist und Micha sich auch für Alex interessiert. Auf dem Weg zu einem halbwegs hoffnungsvollen Ende gibt es in dem Buch viele Hindernisse, so beispielsweise den Unfall, den Micha beim angeberischen Autofahren mit Alex im Auto baut und bei dem Alex erhebliche Verletzungen erleidet.
 Das Buch ist kein einfaches Buch. Es wird eine Welt geschaffen, die unangenehm ist und nur durch eingestreute Lichtblicke erträglich erscheint. Damit ist es aber auch eine Welt, wie viele Kinder und Jugendliche sie in der Pubertät erleben.
 Erzählt wird aus der Perspektive Rickys, der immer wieder den Leser oder seinen Kung-Fu-Freund direkt anspricht. "Ich übe in unserem Garten hinter dem Haus Kung-Fu. [...] Ich stelle mir dabei vor, dass du, Xi Lao Peng, gleichzeitig ebenfalls trainierst. In deinem Shaolin-Kloster auf dem Singshan-Berg, der gleich hinter Herzfeld liegt. Ein Schritt, ein Schlag. [...] Ich weiß, dass andere vielleicht sagen würden, dass es dich gar nicht gibt. Aber sie haben Unrecht. Das beweist schon allein die Tatsache, dass ich alles für dich aufschreibe." (S. 62) Im Großen und Ganzen wird eine authentische Erzählperspektive geschaffen, die allerdings an einigen wenigen Stellen etwas brüchig ist. Ob der Erzählanlass dabei wirklich überzeugend ist, kann gerne bezweifelt werden. Die kurzen Kapitel schaffen eine Verbindung zum Film, denn durch sie werden Einzelepisoden nebeneinandergestellt. Mal schließen sie unmittelbar aneinander an, mal markiert die Kapitelgrenze eine etwas längere zeitliche Leerstelle. So entsteht eine Handlungsfolge, die an filmisches Erzählen erinnert.

Unbenommen: Das Buch lohnt sich zu lesen, nicht nur für Kinder am Beginn der Pubertät. Wer allerdings den Film gesehen hat, wird mit der Buchfassung nicht so recht glücklich sein - sie ist einfach besser.

Konzept, Bewertung, ...

Nordrhein-Westfalen	Gütersloh	Fh-un	Nr. 1916508
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Reider Zuname		Katja Vorname	
ID: 19161916508		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Skibbe, Edda Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Im Schnüffeln eine Eins Titel			
Hundedetektiv Eddy Reihe			
978-3-499-21726-5 ISBN		128 Seitenzahl	
		9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	
		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kriminalerzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: 31.08.2016	
Schlagwörter		Abenteuer Kriminalität Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Eddy ist der geborene Schnüffler! Klaro, er ist ja auch ein echter Rassehund – eine gelungene Mischung aus verschiedenen Hunderassen. Doch dass seine feine Spürnase so bald zu einem richtigen Einsatz kommt, hätte selbst Eddy nicht geglaubt. Denn die alte Frau Hopstedt, deren Dackeldame Agathe er mit seinem Besitzer Jo und dessen Freundin Flora immer zum Spaziergang abholt, verhält sich auf einmal höchst merkwürdig. Da ist doch etwas faul!

Beurteilungstext

Es ist vermutlich der erste Band einer Reihe, den die Autorin Katja Reider vorlegt. Es ist die süße Aufmachung, die für ein erstes Schmunzeln sorgt, denn die Seitenzahlen sind mit kleinen Knochen versehen und auch die Illustratorin Edda Skibbe hat niedliche, aber nicht zu kitschige Bilder geschaffen.

Das besondere an der Geschichte ist die Erzählperspektive, denn Eddy der Hund erzählt sie dem Leser. Er erklärt, wie Menschen sich verhalten, warum er und bei wem er Männchen macht und welche Hunde er riechen kann und welche nicht. Es ist amüsant einem erzählenden Hund zu folgen, dieser bedient sich eines einfachen Vokabulars und erzählt nur die wichtigen Dinge. Manchmal spricht er den Leser direkt mit einem „Du“ an. Es entsteht eine Verbindung zwischen Eddy und dem Leser, die es leichter macht der Geschichte zu folgen und Spaß an ihr zu haben.

Eddys Herrschen hat eine Freundin, sodass auch Mädchen mit der Erzählung angesprochen werden. Die Leser und Leserinnen erhalten einen Einblick in eine Welt, in der es viele Vorbilder für sie gibt. Gute Menschen, wie Frau Hopstedt, brauchen Hilfe und Eddy nebst Herrchen sind gewillt ihr zu helfen. Es ist ein typischen „Gut und Böse“ Muster, aber diese Geschichte muss es einfach geben und nur von ihnen kann man lernen.

Die Kapitel sind sehr kurz gehalten und die Bilder passen immer zum Inhalt der Geschichte, sodass keine Verwirrung beim Lesen entsteht. Es ist ein empfehlenswertes Buch für die Grundschule mit Lesern von 8-10 Jahren. Es kann über Ungerechtigkeiten gesprochen werden, aber auch über Hilfsbereitschaft und den Umgang mit älteren Menschen. Die kleine Kriminalgeschichte bietet viele weitere Einsatzmöglichkeiten.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Pet Kürzel	Nr. 1816338
Verf./Bearb./Hrsg.: Reider Zuname			Katja Vorname	
Skibbe, Edda Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 161816338	
In Schnüffeln eine 1 Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-499-21726-5 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
127 Seitenzahl			9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag			2016 Jahr	
Reinbek Ort			Schlagwörter Hunde Abenteurer	
Hardcover Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Abenteuererzählung Gattung			Erstellungsdatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 03.08.2016	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Eddy ist ein Rassehund und hat eine sehr feine Spürnase. Eines Tages löst er sogar einen Kriminalfall gemeinsam mit seinem Herrchen Jo und dessen Freundin Flora.

Beurteilungstext
 Eddy ist ein echter Rassehund mit einer sehr feinen Spürnase. Täglich geht er mit seinem Herrchen Jo und dessen Freundin Flora spazieren. Dabei ist auch die Dackeldame Agathe von Frau Hopstedt. Doch eines Tages verhält diese sich sehr merkwürdig. Bei ihren Nachforschungen geraten Eddy, Jo und Flora in einen richtigen Kriminalfall. Dabei bringt Eddys Spürnase die drei auf die richtige Spur.
 Eine witzige und spannende Geschichte aus der Sicht eines Hundes geschrieben. Auch durch die sehr gelungenen Illustrationen lädt die Geschichte zum Miträtseln ein.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Essen Ausschuss	tad Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916467 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mulligan Zuname		Andy Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Gutzschhahn, Uwe Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Liquidator Titel		ID: 19161916467	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21724-1 ISBN	347 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Spannung	
Erstelldatum: 31.08.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Begonnen hat es damit, dass Vicky zu spät zur Verteilung der Praktikumsplätze in die Schule gekommen ist und statt des ersehnten Platzes bei der Zeitung nur den bei einer Cateringfirma erhalten hat. Bald stellt sich jedoch heraus, dass es schlimmeres gibt als drei Tage lang nur Brote zu schmieren. Vicky und ihre Freunde entdecken eine schreckliche Verschwörung und müssen bald nicht nur um ihr eigenes Leben fürchten, sondern auch für einen todkranken afrikanischen Jungen kämpfen...

Beurteilungstext
 Liquidator ist ein spannendes und gut geschriebenes Buch für Jugendliche, das sich noch dazu mit einer ernsten Thematik auseinandersetzt. Dem Autor gelingt es dabei hervorragend, eine nachdenklich machende Geschichte mit politischen und gesellschaftskritischen Elementen so spannend zu erzählen, dass das Buch sicherlich auch Jugendliche fesseln wird, die sich weniger oder gar nicht für politische Fragen interessieren.
 Auffallend ist die Erzähltechnik: Die Geschichte wird abwechselnd aus der Perspektive der beteiligten Jugendlichen erzählt, was eine recht große Anzahl an Ich-ErzählerInnen mit sich bringt. Trotzdem wird die Handlung nie unübersichtlich - was aber auch damit zusammenhängen kann, dass sich leider die einzelnen Ich-ErzählerInnen in ihrem Sprachstil nicht besonders voneinander unterscheiden.
 Das Buch eignet sich sicherlich auch zur Lektüre in Jugendgruppen oder im schulischen Unterricht, da es Ansatzpunkte für verschiedene Diskussionen geben kann.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	schl Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221609036 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mulligan Zuname		Andy Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Liquidator Titel			ID: 2216221609036 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-499-21724-1 ISBN	352 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Thriller Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft Kriminalität Missbrauch
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Neun Schülerinnen und Schüler besuchen eine englische Schule. Sie absolvieren ein dreitägiges Praktikum in einer außerschulischen Einrichtung. Vicky bekommt einen Platz als Catering-Assistentin bei der Anwaltskanzlei Lockson & Lockson. Aus Ungeschicklichkeit beschädigt sie den wertvollen Laptop ihrer Chefin. Durch das Missgeschick kommt sie hinter gefährliche Machenschaften der Kanzlei. In die Lösung eines komplizierten Kriminalfalles sind nach und nach ihre Klassenkameraden involviert.

Beurteilungstext
 Eigentlich ist es auch an englischen Schulen nichts Besonderes, wenn Schüler der Oberstufe ein Praktikum in einem Unternehmen absolvieren müssen. Hier sind es 9 Schülerinnen und Schüler, die drei Tage in einem Betrieb arbeiten müssen. Die Berufsfelder sind breit gefächert, was sich wiederum als günstig für die Handlung des Buches erweisen soll. Katkat jobbt bei einem berühmten Sänger, die Zwillinge Molly und Polly finden eine Tätigkeit bei einer kleinen Zeitung, Michael findet seinen Platz in einer Notrufzentrale, Leela kommt in einem Krankenhaus unter, Spud Cropper hat einen wenig attraktiven Jobb in der Kanalisation, Edgar landet in einem Fitnessstudio und schließlich kommt Ben in einem Blumenladen zum Einsatz. Übrig bleibt noch Vicky. Sie kommt zu spät zur Vergabe der Praktikumsplätze und hat dann scheinbar noch Glück, weil sie als Catering-Mitarbeiterin in einer großen Anwaltskanzlei arbeiten kann. Und hier beginnt nun die spannende Story, als Vicky aus Versehen die überall beworbene Limonade mit Namen Liquidator in den Laptop ihrer Chefin schüttet. Sie nimmt den Computer heimlich mit, weil sie hofft, dass ihre Mitschüler ihn reparieren können. Dabei kommen diese auf ein schreckliches Geheimnis, das sie in einer Datei finden. Der Energydrink Liquidator erweist sich als hoch giftiges Getränk, das an Kindern in Afrika getestet wurde. Dieses Verbrechen wollen die Jugendlichen aufklären und geraten dabei in Lebensgefahr. Sehr spannend und aktionsreich erzählt der Autor, wie die Jugendlichen die Machenschaften von Lockson & Lockson entlarven und den Kampf um das Leben des vergifteten kleinen afrikanischen Jungen aufnehmen und in letzter Minute gewinnen. Mit der Struktur des Romans muss sich der Leser erst anfreunden. Die Handlung wird auf einer Zeitschiene dargestellt. Der Name und die agierende Person werden dort integriert. Dadurch wird die Illusion von Authentizität erreicht, gleichzeitig muss der Leser bei jedem der neuen kurzen Kapitel die Beziehung zu Personen und Handlungsorten aufrecht erhalten. Insgesamt ist "Liquidator" lesenswert, von da her auch empfehlenswert.

Hessen Landesstelle	Kleinsteinbach Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16160199
Verf./Bearb./Hrsg.: Fuchs Zuname			Kirsten Vorname	
ID: 161616160199			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Mädchenmeute Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
978-3-499-21758-6 ISBN	464 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.07.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
			Abenteuer	
			Freundschaft	
			Mädchen	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Idee, dass die fünfzehnjährige Charlotte an einem Survival-Camp-Abenteuer an der Ostsee teilnehmen sollte, kam von ihrer Mutter. Hätte sie geahnt, wie sich dieses Abenteuer gestalten würde, wäre es sicherlich nie zu einer Anmeldung gekommen. Da Charlotte nicht wieder die Ferien bei Oma verbringen wollte, nahm sie die Herausforderung an. Was dann geschah, übertraf alle Erwartungen - in positiver wie in negativer Weise.

Beurteilungstext
 Die Ich-Erzählerin Charlotte steckt mitten in der Pubertät, kämpft mit ihren Selbstzweifeln wegen ihres häufigen Rotwerdens und ihres Aussehens. Das Verhältnis zu ihren Eltern, die völlig in ihrem Hausreinigungsservice Nowak & Nowak aufgehen, ist ziemlich gespannt, da Charlotte weder im Auto noch im ‚Familienleben‘ einen Platz für sich findet bzw. sieht. Ihr Mangel an Selbstbewusstsein und die offensichtlich geringe Akzeptanz in ihrer Klasse führten dazu, dass Charlotte sich optisch - und offensichtlich auch sozial bzw. gruppenspezifisch - immer in die letzte Reihe einordnet und das Sprechen ihren Mitmenschen überlässt. Bereits auf der Hinfahrt, spätestens bei der Ankunft der kleinen Gruppe, die aus acht Mädchen und der Reiseleiterin bzw. Survivaltrainerin Inken besteht, ahnen die Mädchen, dass diese Freizeit sicherlich nicht ‚nach Prospekt‘ verlaufen wird. Sie landen mitten in der Nacht in einem ehemaligen Lager der DDR-Jungpioniere, im strömenden Regen sollen sie ihre Baracken beziehen, die von Inken ausgeteilten Taschenlampen sind ohne Batterien, die Überlebenspakete enthalten nicht einmal das Notwendigste zum Leben. Merkwürdige Geräusche, ein ekelhafter Verwesungs- und Brandgeruch, der ihnen beim Toilettenhaus entgegenwabert, von außen abgeschlossene Barackentüren führen zu den ersten angespannten Nerven. Als Charlotte und ihre Bettnachbarin Bea am nächsten Morgen einen schrillen Schrei hören und nicht nur Inken, Mimiko und ihr Gepäck fehlen, sondern sie auch noch in einer Baracke frische Blutspuren auf dem Boden und Schmierereien an den Wänden entdecken, vermuten die Mädchen, dass irgendetwas nicht stimmt. Bekanntlich schmiedet Not am engsten zusammen und schnell lernen die Mädchen einander kennen: Rike, Yvette, Antonia, Anuschka, Bea, Freiburga und Charlotte. Nach und nach erfahren sie die Gründe der Teilnahme an diesem Camp, die genauso verschieden sind wie die sozialen Kontexte, aus denen die Mädchen stammen. Aber genau dieser Umstand führt zu individuellen Stärken und Schwächen, die sie in den kommenden Wochen benötigen, um ihr Abenteuer zu überstehen. Am nächsten Morgen taucht Inken wieder auf und teilt ihnen mit, dass Mimiko abgeholt worden sei. Den Tag verbringen sie damit, aus alten Brettern, die der Busfahrer Bruno angekarrt hat, ein Camp zu errichten, was ihnen nur zum Teil gelingt. Inzwischen haben sie herausgefunden, dass der Verwesungsgeruch aus der Pfütze neben dem Toilettenhaus kommt. Daher beschließen sie am Abend, nur als Gruppe diesen Sanitärraum aufzusuchen, während Yvette und Inken am Lagerfeuer bleiben. Wenige Minuten nach Betreten dieser Baracke werden die Tür von außen verriegelt und die Duschen von unbekannter Hand angedreht, Panik bricht aus - weder Inken noch Yvette reagieren auf ihre Hilferufe. Gemeinsam reißen sie die Bank des Umkleieraumes aus der Verankerung und rammen diese durch die Tür, wobei drei der Mädchen erhebliche Verletzungen erleiden. Sie treffen nur auf Yvette, weshalb sie vermuten, dass Inken hinter dieser Aktion steckt - ihnen reicht es allmählich. Auf dem Gang zu der Baracke, in der ihr inzwischen wieder aufgetauchtes Gepäck liegt, entdecken sie Inken, die völlig aufgelöst in der bereits genannten Pfütze steht und aus dieser Tierkadaver herauszieht. Für die Mädchen steht fest - an diesem Platz bleiben sie keine weitere Sekunde. Ausgerüstet mit den vorhandenen Lebensmitteln begeben sie sich in ihr nächstes großes

Abenteuer - sie ‚hauen ab‘, ‚tauchen ab‘ aus dem Chaos der Erwachsenen und begeben sich unter Anuschkas Führung ins Erzgebirge. In Dresden stiehlt Bea an einer Tankstelle einen Transporter der Tierschutzgruppe "Für Hundproblemfelle" - somit sind sie nicht nur in kurzer Zeit an ihrem Ziel, der Talsperre Wolfsgetreu, sondern auch um fünf Hunde reicher, die Freibunga, die Tierkennerin, ihren jeweiligen Betreuerinnen zuweist.

Die nächsten Tage und Wochen werden für die Mädchengruppe zu einem wirklichen Überlebenstraining, denn sie hausen in einem ehemaligen Grubentunnel, den sie zunächst einmal begehbar machen müssen, kümmern sich um Lebensmittel, indem sie in der nahe gelegenen Stadt den Müll des Supermarktes durchforsten, versorgen die Hunde und müssen sich miteinander und untereinander ‚arrangieren‘, eine Herausforderung, die nicht immer leicht ist. Bea hat sich zur Chefin ernannt, was von Yvette nur bedingt akzeptiert wird. Charlotte gewinnt - von ihr selbst unbemerkt - an Selbstbewusstsein und Akzeptanz bei der Gruppe. Für sie ist Bea das Maß aller Dinge, auch wenn diese Bewunderung immer wieder auf eine harte Probe gestellt wird. Bei einem ihrer Supermarktbesuche erfahren sie durch eine weggeworfene Zeitung, dass sie gesucht werden und im Verdacht stehen, Inken, die ebenfalls verschwunden ist, ermordet zu haben. Sie fühlen sich als Gejagte und hoffen auf das Auftauchen von Inken, um ihr Abenteuer positiv beenden zu können. Hinzu kommen Hinweise, dass sie beobachtet werden, dass irgendjemand ihr Versteck entdeckt hat. Anuschka trägt ihren Teil dazu bei, indem sie eine Unmenge von Geistergeschichten aus dem Erzgebirge erzählt. Die Mädchen lernen sich mit dieser Ausnahmesituation zu arrangieren, sie erleben den Wald von einer völlig anderen Seite als früher, sie müssen den Verlust dreier Hunde verkraften und ihr Miteinander immer wieder neu definieren.

Da Charlotte aus ihrer Perspektive die Erlebnisse wiedergibt, erkennt der Leser vor allem an ihrer Person die Veränderung, die sie im Laufe der Zeit durchmacht. Dennoch bleibt sie, von den anderen Mädchen zur Nachfolgerin Beas gewählt, bewusst in deren Schatten, weil sie deren Freiheitsdrang und Überlebenstrieb bewundert. Erst als sie am Ende, nach einer emotional schweren Enttäuschung erkennt, was in ihr selbst steckt, entscheidet sie sich für die Trennung von der ruhelosen Einzelkämpferin Bea und für die Rückkehr zur Familie und ihrem Hund.

Die Autorin schildert auf spannende Weise den Abnabelungs- und Selbstfindungsprozess nicht nur der Hauptperson Charlotte, sondern auch den der anderen Mädchen. Die Konfrontation der unterschiedlichen familiären Hintergründe prägen auch das räumlich und zeitlich begrenzten Miteinander. Charlotte erkennt bald, dass das, was sie als Freiheit definieren, keine Freiheit ist, indem sie sich an Beas Regeln halten müssen, im Verborgenen leben, Dinge tun, die sie an den Rand der Legalität und des eigenen Rechtsverständnisses bringen. Am Ende gelingt es den Mädchen durch einen Trick, Inken wieder an die Öffentlichkeit zu bringen und sich damit selbst zu entlasten, Charlotte löst Anuschkas Familiengeheimnis und Bea entlarvt die Rolle des sich als Retter aufspielenden Jungentrios.

Das Buch fordert die Kondition seiner jungen Leserinnen heraus, bietet mehrere Handlungsstränge an, die aber nicht miteinander verflochten sind, sondern puzzleartig versatzweise auftauchen, so dass sich erst am Ende ein stimmiges Bild ergibt. Die Wahl der Ich-Perspektive bietet die Chance, Charlotte in ihren Emotionen und Wahrnehmungen eng zu begleiten, letztendlich zeigt sich, dass sie, die sich selbst aufgrund ihrer Körpergröße eher als Grobmotoriker einschätzt, emotional sehr feinfühlig ist und in der Gruppe lernt, Nähe nicht nur zu ertragen, sondern auch durch Umarmungen und körperliche Kontakte an andere weiterzugeben. Es wäre schön, wenn die Leser die Botschaft, die zwischen den Zeilen steht, als einen besonderen Schatz wahrnehmen würden. Daher finde ich das Buch als Baustein für eine Bibliothek sehr empfehlenswert, als Klassenlektüre sollten der Umfang als auch die negative Rolle der Jungen bedacht werden.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	W.C. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221609016 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kelsey Zuname		Annie Vorname	
Larsen, Kate Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Härtling, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Pippas Tagebuch Titel			ID: 2216221609016
Reihe			
978-3-499-21750-0 ISBN	160 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Tagebuchroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 25.09.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft _____ _____ _____
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Pippas beste Freundin zieht weit weg. Ihre Mutter hat ihr deshalb ein Tagebuch gekauft. Pippa nutzt es als neue beste Freundin und teilt ihm alles mit. Obwohl sie weiß, dass Lügen kurze Beine haben, nimmt sie genau das in Kauf, um eine neue beste Freundin zu finden. Diese Freundin verzeiht ihr aber, da sie die Beweggründe dafür versteht und sie schätzt Pippa wegen ihrer tollen Ideen und ihrer Fantasie.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist besonders für Kinder gedacht, die genau wie die Heldin, auch schon mal die beste Freundin verloren haben und sich deshalb allein gelassen fühlen. Die Heldin lässt den Leser an ihren Gedankengängen teilhaben und wirbt bei ihm um Verständnis für ihr Verhalten. Die Geschichte ist trotz des ernsten Grundgedanken witzig, fantasievoll und einfühlsam.

Nordrhein-Westfalen	NRW	WiBe	Nr. 1916468
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kelsey		Annie	
Zuname		Vorname	
Larsen, Kate	Härtling, Sophie	Englisch	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Pippas Tagebuch. Eine Freundin muss her			ID: 19161916468
Titel			Bewertung
Pippa Morgans Tagebuch			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			Einsatzmöglichkeiten
			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-644-56721-4	160	9,99	Zielgruppe
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Rowohlt Rotfuchs	Reinbek bei	2016	
Verlag	Ort	Jahr	Schlagwörter
Buch: Hardcover	Tagebuchroman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Freundschaft
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	Umgang mit Medien
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 04.09.2016		Lüge
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Pippas beste Freundin ist weggezogen. Ihre Mutter schenkt ihr ein Tagebuch, weil sie meint, das Schreiben würde sie über den Schmerz hinwegtrösten. Also schreibt Pippa ihre Erlebnisse auf - und wir erfahren, was sie auf der Suche nach einer neuen besten Freundin erlebt.

Beurteilungstext
 "Eine Freundin muss her" ist der Auftakt der mehrbändigen Reihe "Pippas Tagebuch". In der gesamten Konzeption, besonders aber im Layout erinnert Annie Kelseys Kinderbuch an Comic-Romane im Stile von "Greg's Tagebuch", auch wenn hier auf die Einschübe von Comic-Strips verzichtet wird. Stattdessen wird der Text von witzigen Illustrationen aufgelockert, wobei Hinweise im Tagebuch darauf schließen lassen, dass die Bilder von Pippa selber stammen. Und auch hier suggerieren Layout und Schriftgröße dem kindlichen Rezipienten, dass die Lektüre keiner allzu großen Anstrengung bedarf, wodurch Lesemuffeln eine Hemmschwelle genommen ist. Allerdings suggeriert die pinke Gestaltung von Cover und Buchdeckel die Adressierung an ein vornehmlich weibliches Publikum. Wie für das Genre üblich, finden sich zahlreiche Anspielungen und Anlehnungen an jugendliche Kommunikation. So ist am Anfang des Buches, vor den eigentlichen Tagebucheinträgen und damit dem Handlungsbeginn, eine Doppelseite "Alles über mich" eingefügt, die der Aufmachung typischer Freundschaftsbücher folgt. Die Sprache Pippas ist vielfach der Sprache der Internetkommunikation entlehnt, bspw. Großschreibung zur Verdeutlichung des Gesagten, Gebrauch von Emoticons und übertriebene Gefühllichkeit in Wort und Bild, Darstellung der momentanen Gefühlslage in * (z.B. "**Tränenrunterschluck**"), Bezeichnung der Freundin als "BFF" etc. Auch Pippas häufige Verwendung von Tabellen, die der Klärung der eigenen Gefühlslage dient und die sicher realem kindlich-jugendlichem Verhalten entspricht, findet sich hier ebenso wie in zahlreichen vergleichbaren Texten der aktuellen KJL.

Die beiden zentralen Themen des ersten Bandes von "Pippas Tagebuch" sind Freundschaft und Lüge. Denn Pippa versucht, nach dem Umzug und Verlust der besten Freundin durch Aufschneidereien neue Freundinnen zu finden; am Ende lernt sie, dass wahre Freundschaft ohne Angeberei auskommt. Ferner wird im Roman der Umgang Jugendlicher mit Teilen der kommerziell bestimmten Jugendkultur thematisiert (an dieser Stelle ist positiv hervorzuheben, dass die Übertragung ins Deutsche die kulturelle Alterität des englischen Originals nicht nivelliert). Dabei wird in unspektakulärer Weise und mehr beiläufig die Traumwelt in Frage gestellt, die durch die Medien vermittelt wird, etwa durch den leitmotivisch eingesetzten (Tag-)Traum Pippas, durch eine Castingshow (dem fiktiven "Voice Factor Kids", eine Kombination der realen Shows "Voice Factor" und "The Voice Kids") über Nacht zum Star zu werden, der sie erst in das Dilemma mit ihren durch Lug und Trug neu erworbenen Freundinnen bringt. Auch die altersgemäß noch nicht voll ausgebildete Fähigkeit, Fiktion und Wirklichkeit sauber zu trennen, wird inszeniert; so überblendet Pippa ihre Wirklichkeit häufig mit dem in Film und Fernsehen Gesehenen (etwa mit der Handlung von "Spy Kids"). Der Leserin wird auf unaufdringliche Weise eine belehrende Botschaft vermittelt, die sich gleichermaßen gegen Oberflächlichkeit in der Wahl von Freundinnen wie gegen die Oberflächlichkeit der Medienwelt richtet. Damit hat der scheinbar nur lustige und oberflächliche Text eine ernste Tiefendimension; dies gilt auch für die dargestellte Familiensituation Pippas, die die Scheidung ihrer Eltern scheinbar leicht zu nimmt, die aber bei genauem Hinsehen doch unter der leisen Vernachlässigung leidet.

Fazit: Ein lustiges Buch und ein komisch-ernster Roman, der Mädchen auf der Schwelle zum Teenie sicher große (Lese-)Freude bereiten und sie gleichzeitig zum Nachdenken anregen wird.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss		utam Kürzel	Nr. 221609011
Verf./Bearb./Hrsg.: Walliams Zuname			David Vorname	
Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Münch, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Terror Tantchen Titel				
Reihe				
978-3-499-21741-8 ISBN		400 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Detektivgeschichte Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 2216221609011				
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter Abenteuer Spannung Humor				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Stellas Eltern sind bei einem Unfall ums Leben gekommen. Deshalb hat Stella Schloss Saxby Hall geerbt. Doch ihre grässliche Tante Alberta hat es ebenfalls auf das Schloss abgesehen und tut schreckliche Dinge, um Stella Schloss Saxby abzuluchsen. Und das ist nicht alles, schon bald findet Stella heraus, warum Ihre Eltern verunglückten...

Beurteilungstext

Die spannende Erzählung ist so absurd, dass der Leser ziemlich schnell merkt, dass es sich hier nur um eine Geschichte handeln kann, die sich so niemals abspielen könnte. Die unsympathische Tante Alberta wird so grotesk gehässig und böse dargestellt, dass dem Leser gar nichts anderes übrig bleibt, als sich mit Stella zu identifizieren. Doch so gemein und gefühllos, wie die gruselige Tante in der spannenden Geschichte dargestellt wird, ist garantiert niemand aus dem Umfeld der Leser auch nur ansatzweise. Stellas Abenteuer sind so bizarr und aberwitzig dargestellt, dass man eigene Probleme schon mal vergessen und Mut schöpfen kann für das Überwinden von Schwierigkeiten und den Umgang mit Menschen, die man nicht mag. Unterstützt wird die Leichtigkeit im Umgang mit alle Widerwärtigkeiten durch einen grandiosen Humor und unzählige witzige Illustrationen.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	ga Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162061 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Walliams Zuname		David Vorname	
Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Münc, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Terror-Tantchen Titel Reihe 978-3-499-21741-8 ISBN			ID: 1625162061 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
416 Seitenzahl 14,99 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Lustiges Action Fantasy
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.09.2016 Verlag Datum
Erstelldatum:			

Inhaltsangabe
 Lady Stella Saxby ist 12 Jahre alt, immer sehr nett zu allen und nach dem Unfalltod ihrer Eltern Alleinherrscherin über das Familienschloss Saxby Hall. Naja, das Letzte stimmt zumindest fast. Denn da ist dummerweise immer noch Tante Alberta, die wohl schrecklichste Tante der Welt. Sie hat nur ein Ziel: Saxby Hall muss ihr gehören! Also holt das Terror-Tantchen zum Vernichtungsschlag aus.

Beurteilungstext
 Eben das scheint auch der Leitspruch für das Buch im Ganzen zu sein: Denn "nett" ist „Terror-Tanchen“ eigentlich in keinem Moment. David Walliams lässt mit seiner titelgebenden Tante Alberta eine brutale, hinterhältige, grobschlächtige und schlicht gemeine Antiheldin auf die Leser los, die, einer Dampfwalze gleich, jede Entwicklung der Geschichte zum Guten hin erst einmal plattmacht. Statt Stella nach dem Unfall aufopferungsvoll zu pflegen (wie sie der Öffentlichkeit weismacht), setzt sie alles daran, an die Besitzurkunde von Saxby Hall zu gelangen und Stella dazu zu bringen, einer Erbschaftsänderung zuzustimmen. Stella wird von ihrer Tante im Ganzkörperverband gefesselt. Sie kann sich befreien, aber Albertas Riesenuhu Wagner fängt sie wieder ein. Alberta sperrt sie ins Verlies. Stella entkommt durch die Kamine und hat erneut das Tantchen auf den Fersen, welches sie im Schornstein verbrennen will – so geht es Schlag auf Schlag. Schließlich schreckt Tante Alberta auch vor Folter nicht zurück und spannt ihre Nichte auf die Streckbank...
 Ja, "Terror-Tantchen" ist ein rabiates, oft ekliges und ziemlich fieses Buch. Gleichzeitig ist es jedoch auch ein Buch über Freundschaft, Hilfsbereitschaft und über die Macht der Fantasie. Stella ist die Identifikationsfigur und ein Lichtblick in der von Alberta verdunkelten Welt: Sie wächst am Widerstand gegen ihre Tante, sie gewinnt an Selbstvertrauen und lernt, mit der Trauer um ihre Eltern umzugehen. In Ruß, dem Geist eines jungen armen Kaminkehrers, findet sie nicht nur einen Verbündeten, sondern auch zum ersten Mal einen echten Freund. Durch seine Freundschaft erkennt Stella, dass es viel wichtigere Sachen gibt als Herkunft und Status. Letztendlich vermittelt Walliams seinen Lesern klassische Botschaften: Lass dich nicht unterkriegen, kämpf für deine Ziele. Auch die Grundthemen des Buches sind universelle: Freundschaft und Mut, der Kampf gegen das Böse, Erwachsene werden ohne dabei die kindliche Fantasie zu verlieren...
 All das sind aus der Kinderliteratur vielfach bekannte und dafür typische Themen (ohne ihnen damit ihre Wichtigkeit absprechen zu wollen). Dass "Terror-Tantchen" trotzdem aus dem aktuellen Kinderliteraturangebot heraussticht, ist der gekonnten Kombination der oben beschriebenen "dunklen" Aspekte mit wunderbar blödsinnigem Humor zu verdanken. Dieser kommt vor allem in der Figurengestaltung sowie der allgegenwärtigen Situationskomik zum Tragen: Dann, wenn Tante Albertas Androhungen von "So richtig E.R.G.E.R. ..." durch ihre Buchstabierschwäche ins Lächerliche abdriften, wenn Verfolgungsjagden misslingen, weil der verwirrte Butler Gibbon mit einem Tablet voll gekochter Socken auf Toast dazwischen stolpert; wenn...
 "Terror-Tantchen" macht beim Lesen auch so viel Spaß, weil es in den zahlreichen Actionszenen richtig knallt und scheppert. Schwankend zwischen schmerzlichem Zusammenzucken und Schadenfreude können hier Kinder (und ebenso erwachsene Leser) die Grenzüberschreitungen des Buches genießen, die einem selbst im realen Leben kaum erlaubt sind: Stella kann nur gegen ihre Tante ankommen, weil sie selbst gemein ist und ihr schmerzhaft Streiche spielt (zum Beispiel ihre Pfeife mit Sprengstoff stopfen). Mit seinem anarchischen Witz ähnelt "Terror-Tantchen" in diesen Momenten beliebten Cartoons – besonders lustig und irgendwie befriedigend ist es gerade dann, wenn die Bösen mal richtig eins auf die Mütze bekommen. Überhaupt braucht das Buch den Vergleich mit Filmen nicht zu

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

gerade dann, wenn die Buchmalerei eine der die meisten bemerkenswerten Buchsprachen des Buchs den Regionen mit ihnen nicht zu scheuen. Zwei Gestaltungsmittel erschaffen den filmischen Charakter: Erstens der besondere bildhafte Schreibstil Walliams und sein Verfahren, mit verschiedenen Schriftarten und -größen verschiedene Geräusche und Lautstärke auch ins Schriftbild einzuflechten. An vielen Stellen herrscht im Buch einfach unheimlich viel K R A C H!!!

Zweitens ist da die offensichtlich sehr gut funktionierende Zusammenarbeit mit Illustrator Tony Ross, der zahlreiche schwarz-weiße, comichaft-karikierende Panels beisteuert. Bildfolgen wie in Zeitlupe (von der mit Mullbinden kämpfenden Stella), Zooms und auch über den eigentlichen Inhalt hinaus ausgearbeitete Zeichnungen (der Stammbaum der Saxbys zeigt Charakterköpfe und Moden mehrerer Epochen) machen das Buch zum visuellen Erlebnis. Walliams' und Ross' Herangehensweise kommt den Konsumgewohnheiten der von Film und Fernsehen geprägten Kinder sehr entgegen. Und durch ein Text-Bildverhältnis von annähernd 1 zu 1 finden sich Jüngere und ungeübte Leser ebenso gut zurecht. Es lohnt sich also, für Leseförderung oder Klassenlektüre aufs "Terror-Tantchen" zurückzugreifen – die Actionkomödie in Buchform ist nämlich auch mal was für die Jungs.

Abschließend bleibt noch anzuraten, dass man es möglichst nicht bei einmaligen Lesen belassen sollte, denn das Buch bietet genug Material für eine zweite oder sogar dritte Runde. Walliams und Ross haben so viele Ideen, dass diese alle gar nicht in die eigentliche Geschichte passen. Also bauen sie immer wieder Exkurse ein; sowohl bildliche (zum Beispiel Albertas makabre Sammlung ausgestopfter Eulen in Kapitel 24) als auch schriftliche – in welchem Kinderbuch gibt es sonst schon Fußnoten? Dazu noch so schön blödsinnige wie die von Oddmund Oddmund, dem Besitzer des fettesten Uhu der Welt ...

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Pforzheim Ausschuss	SM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916507 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Klug Zuname		Hannes Vorname	
Korthues, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Viktor und der Wolf Titel		ID: 19161916507	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21746-3 ISBN	190 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erzählung Gattung		Erstelldatum: 27.07.2016	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Tiere Naturschutz/Umweltschutz Kriminalität	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Viktor kann sich nur schwer gegen seine Klassenkameraden in der Schule wehren und trauert zudem noch um den toten Vater. Sein größter Wunsch ist es, ein starkes Tier zu sein, um sich gegen alle Widrigkeiten behaupten zu können. So scheint es kein Zufall zu sein, dass ausgerechnet er einem verletzten Wolf begegnet und eine tiefe Verbundenheit zu diesem Tier verspürt.

Beurteilungstext
 Ein wirklich kluges und spannendes Buch. Klug deswegen, weil der Leser unglaublich viele Sachverhalte über den Wolf erfährt und spannend, weil sich diese Geschichte kontinuierlich mit etlichen Wendungen mal in die scheinbare Aussichtslosigkeit, dann wieder in die Hoffnung auf gute Lösungen entwickelt. Viktor ist ein eher schüchternen Junge, hat jedoch eine groß Affinität zur Natur. Die Begegnung mit dem Wolf, den er Streuner nennt, gibt seiner Persönlichkeitsentwicklung einen Schub nach vorn. Sehr schön wird beschrieben, wie aus diesem verhaltenen Jungen, der zudem noch den Tod des Vaters und den Umzug in eine andere Wohnung zu verarbeiten hat, durch diese Begegnung ein selbstbewusstes Kind wird. Der Leser erhält viele fundierte Informationen über das Verhalten, den Lebensbedingungen und den Bedürfnissen eines Wolfes. Man könnte fast sagen, dieses Buch geht unter die Haut. Durch die Freundschaft zu Klara, ihrem Vater, und vor allen Dingen durch die innige Beziehung zu seiner Mutter erhält das Buch auch immer noch eine, die Dramatik ausgleichende, entspannende Wirkung. Kurze Kapitel, sachliche Komponente und eine sensibel geführte Spannung, dazu eine Portion Phantasie machen dieses Buch zu einem großen Vergnügen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Pet Kürzel
			Nr. 1816339
Verf./Bearb./Hrsg.: Klug Zuname		Hannes Vorname	
Korthues, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Viktor und der Wolf Titel			
Reihe			
978-3-499-21746-3 ISBN	191 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 161816339			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Abenteuer			
Mobbing			
Tierschutz			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 03.08.2016			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Viktor hat es nicht leicht: Sein Vater ist tot und in der Schule wird er ständig von Tom und Ronnie geärgert. Manchmal wünscht er sich, er wäre ein großes starkes Tier, das sich gegen alles behaupten kann.
 Eines Tages entdeckt er einen verletzten Wolf am Bahndamm und spürt eine tiefe Verbundenheit zu ihm. Als der Wolf gefangen und in einen Wildpark gebracht wird, denkt Viktor nur noch an eine Sache: Wie kann er dem Wolf helfen?

Beurteilungstext
 Viktor ist ein trauriger Junge, denn er wird ständig in der Schule geärgert und sein Vater ist vor einiger Zeit gestorben. Eines Tages entdeckt er einen verletzten Wolf am Bahndamm und fühlt sich sofort mit ihm verbunden. Als der Wolf gefangen und in einen Wildpark gebracht wird, ist für Viktor sofort klar: Er muss dem Wolf helfen. Ein Abenteuer beginnt.
 Eine spannende und berührende Geschichte mit gelungenen Illustrationen. Außerdem erfährt man beim Lesen sehr viel über das Leben eines Wolfes.
 Themen wie Mobbing, Tierschutz, Freundschaft und Selbstvertrauen werden hier treffend angesprochen.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	pa Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221609035 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Klug Zuname		Hannes Vorname	
Korthues, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Viktor und der Wolf Titel			
Reihe			
978-3-499-21746-3 ISBN	192 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	ID: 2216221609035 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum: 25.09.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft Wölfe Einsamkeit	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Seit dem Tod seines Vaters hat sich Viktor von seinen Freunden zurückgezogen, verbringt seine Freizeit oft allein am alten Güterbahnhof. Doch eines Tages steht ihm dort ein weiterer Einzelgänger gegenüber - ein wilder Wolf. Nur wenige Meter voneinander entfernt, schauen sich beide lange an. Sofort fühlt Viktor eine tiefe Verbundenheit mit dem Tier. Eine unvermittelte Begegnung, die Viktors Leben nachhaltig ändert und aus der eine besondere Freundschaft entsteht.

Beurteilungstext
 Vor zwei Jahren starb sein Vater bei einem Motorradunfall. Seitdem ist der elfjährige Viktor bedrückt, kapselt sich ab. Seine Mitschüler verstehen sein Verhalten nicht, einige ärgern ihn ständig. Die Begegnung mit Streuner - so nennt Viktor den Wolf - reißt den Jungen aus seiner Erstarrung. Noch zweimal sehen sich die beiden am Güterbahnhof. Viktor verringert vorsichtig die Distanz zwischen ihnen. Doch dann wird das Tier eingefangen, vorübergehend in die Quarantänestation des Wildparks gebracht. Inzwischen kreisen Viktors Gedanken nur noch um den Wolf. Er muss ihn wiedersehen! Jeden Tag ist er im Wildpark. Er versucht so nah wie möglich an Streuner heranzukommen, überwindet dabei auch mal Absperrungen. Tierpfleger Konrad ist zunächst verärgert, dann aber beeindruckt von der Hartnäckigkeit des Jungen. Nun darf Viktor an der Seite von Klara, der Tochter des Tierpflegers, als Hilfskraft im Wildpark arbeiten. Von Konrad lernt er viel über Wölfe, im Internet hat er ständig recherchiert - allmählich weiß er viel mehr als andere über die wilden Tiere, ihre Lebensweise, ihr Verhalten, aber auch über illegalen Tierhandel und nicht artgerechte Haltung. Sein Engagement bleibt nicht unbemerkt. Viele Leute sprechen ihn an, fragen nach Streuner. In der Klasse spricht er über Wölfe und ihr Verhalten, Lehrer und Mitschüler sind beeindruckt. Doch das Leben seines Freundes ist immer noch gefährdet. Nicht nur ein Mal muss Viktor Streuner retten. Es ist eine Vielzahl wichtiger Themen, die der Autor Hannes Klug anspricht: Tod, Trauer, Einsamkeit, Mobbing, Tierschutz, illegaler Tierhandel und jede Menge Wissenswertes über die bedrohte Tierart. Trotzdem ist die Geschichte nicht überladen - im Gegenteil - sie liest sich flüssig, ist kindgerecht, packend, kurzweilig, und informativ. Sehr berührend, für die Leser gut nachvollziehbar wird der Reifeprozess Viktors von einem isolierten, ängstlichen zu einem selbstbewussten, engagierten und verantwortungsbewussten Jungen geschildert. Die ab und zu geschickt eingestreuten Sachinformationen über Wölfe räumen auf mit dem weitverbreiteten Mythos des „bösen“ Tiers und bringen dem Leser das Leben der geschützten Tiere näher.
 Abwechslungsreich ist die Erzählweise des Autor. Die Geschichte wird nicht nur aus Viktors Perspektive geschildert, sondern zum Teil auch aus der des Wolfes. So kann der Leser die Geschichte sowohl aus der Sicht des Jungen als auch des Tieres verfolgen, was besonders interessant ist, wenn beide das gleiche Ereignis schildern. Bei der Erzählung aus dem Blickwinkel des Tieres verleiht der Autor dem Wolf auch - sparsam dosiert - einige menschliche Eigenschaften, wie z.B. Glücksgefühl und Erinnerungsvermögen. Das macht dem Leser die Verhaltensweisen und das Leben des Wolfes noch verständlicher, bringt eine nähere Bindung an das Tier. Dank kurzer Kapitel, einer klaren Sprache sowie der schönen, den Text unterstützenden halb- bis ganzseitigen Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Barbara Korthues wird das Buch zu einem Lesevergnügen. Fazit: Eine wunderbare, spannende und berührende Geschichte über eine eindrucksvolle Beziehung zwischen Mensch und Tier, ein Appell für Respekt gegenüber Tieren. Ein Buch, das viele Werte vermittelt und auch in der Schule als Diskussionsmaterial für wichtige Themen eingesetzt werden kann. Sehr empfehlenswert!

24 Schleswig-Holstein Landesstelle	Ausschuss	Gutowski, Helga Bearbeitung (Name, Vorname)	G-KH Nr. 24160901 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Klug Zuname		Hannes Vorname	
Korthues, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Viktor und der Wolf Titel			
Reihe			
978-3-499-21746-3 ISBN	140 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Begegnung mit dem Freundschaft zwischen "trotziger" Einsatz für ein
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Nach dem Sturm zieht es Viktor zum Güterbahnhof. Da sieht er ihn: einen Wolf. Viktor nennt ihn Streuner und geht ihm nicht mehr aus dem Sinn. Der Junge bleibt dem Wolf auf den Fersen. Die Beziehung, die sich zwischen beiden entwickelt, wird zum Lebensthema von Viktor, zum Leidwesen seiner Mutter. So wird er Wolfsforscher, Wolfsunterstützer, Freund und steckt auch andere an. Am Ende führt die Geschichte zu einem Neubeginn für beide, für Viktor und den Wolf.

Beurteilungstext
 Ein Buchtitel, der neugierig macht und Bilder auslöst: Wolf im Märchenwald und Urgestalt des Bösen. Daneben der aktuelle Wolf, der zurückkehrt aus den Märchen zu uns. Der Schafszüchtenden schlaflose Nächte bereitet, während Tierschützende für ihn kämpfen. Der Wolf, der polarisiert, der Freunde hat oder Feinde.
 Mit so einem befreundet sich Viktor.
 DER STURM KAM AM ABEND. Ein toller Satz für den Einstieg in eine Geschichte. Kurze Kapitel, knappe Überschriften, auch inhaltlich für jüngere Kinder geeignet; denn Viktor wird im Kontakt zur Mutter, zur Schule und zu seinen Freunden auf eine Weise geschildert, die auch den Alltagserfahrungen von GrundschülerInnen entspricht ... bis auf einige Fachinfos zum Thema WOLF.
 Und auch Barbara Korthues spricht mit ihren Kinderfiguren Lesende am Beginn ihrer Lesekarriere an.

Die Wolfsbegegnung wühlt Viktor auf und auch mich und vermutlich auch die Lesenden: ER SPÜRTE DIE ANWESENHEIT DES WOLFES IM GANZEN KÖRPER. ALS OB STROM DURCH SEINE NERVEN FLOSS.
 Viktor kann kaum noch schlafen: Mir scheint, er sei wolfsverrückt geworden.
 Und weil das so ist, braucht im Hintergrund kein toter Vater vorzukommen. Es ist sogar schade; denn so sieht es danach aus, als solle die Wolfsbegegnung zu irgendwas da sein, was kompensiert werden muss. Auch spielt der Vater kaum eine Rolle im Verlauf des Buches.
 Hannes Klug schildert anschaulich, wie das Umfeld auf Viktors Interessenlage reagiert: Sein Lehrer schüttelt den Kopf, wird strenger mit ihm. Die Mutter gerät an den Rand der Verzweiflung, als Viktor sich in immer neue Gefahren begibt.
 Seine Mitschüler veräppeln ihn, nennen ihn EXPERTE. Heulen wie Wölfe.

Auch der Wolf fühlt sich keineswegs von seinem Umfeld verstanden. Mir gefallen die Pannen, zu denen das führt:
 Wie viel Mühe das Tier sich gab, eifrig Wolfsspuren zu kratzen und zu markieren, um sich an die Wohnung des Vor-Besitzers zu gewöhnen. Nur leider verstand der nichts von Wölfen.
 Viktor hingegen versteht viel.
 Wolfsverrückt geworden dreht er sie alle um, seinen strengen Lehrer, die Mutter und auch die Schulkinder ... und gewinnt Klara (sie, selbst wolfsverliebt!) zur Freundin.
 Diese Art von Beziehung zwischen Mädchen und Junge ist besonders:
 Nicht Imponiergehabe verbindet die beiden, sondern die gemeinsame Sorge um ihren Wolf, der in Gefahr gerät.
 Anschaulich zeigt das Barbara Korthues auf Seite 140 mit ihrem Wolfsbild:

der betäubte Wolf
liebevoll umhüllt
unter einer karierten Decke.

Anfangs steht die Geschichte mit Viktor im Zentrum und die interessante Idee, sich in den Wolf hineinzusetzen. Hannes Klug schreibt sie einfühlsam und nachvollziehbar.

Später bremsen manchmal zu viele Wolfsinfos Spannung und Eigenart der Geschichte ab. Da drängt sich das Sachbuch vor und stört die Lebendigkeit, vor allem wenn sich Wolfsinfos in Dialoge schieben.

In den letzten beiden Kapiteln läuft alles wie am Schnürchen und auf ein gutes Ende zu. Der Wolf wird gerettet vor einer letzten großen Gefahr wie bei Peter und der Wolf. Und Viktor kommt ihm unwölfisch(?) nah, leckt Viktors Pfote, heult mit dem Wolf in der Nacht, als gehörte er zu seinem Rudel, begrüßt ihn wie Wölfe einander begrüßen.

Mir geht das ein bisschen zu weit. Da hätte ich mir ein paar Pleiten gewünscht, nur ganz kleine Pannen. Vor allem hätte ich dem Wolf nicht hinterherschauen müssen in seinen Wald, in seine Zukunft.

Aber jetzt gehe vermutlich ICH zu weit.

Der Schluss, den Hannes Klug für sein Werk gewählt hat ... wärmt die Seele.

mein Lieblingssatz: S. 74

DIE FRAU ZÜNDETE SICH EINE ZIGARETTE AN. IHRE AUGEN SCHAUTEN SO REGLOS AUS IHREN HÖHLEN, ALS OB SIE DARAUF WARTETEN. DASS EINE AMPEL AUF GRÜN SPRANG.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	tr. Kürzel	Nr. 1014080316	
Verf./Bearb./Hrsg.: Stilton Zuname			Geronimo Vorname		
Chiavini, Lorenzo Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Püschel, Nadine Übersetz. von (Name, Vorn.)	Italienisch und Übersetz. aus Sprache		
Wer hat die Kürbisse geklaut? Titel			ID: 141014080316		
Geronimo Stilton Reihe			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-499-21694-7 ISBN	128 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2014 Jahr	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Detektivgeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Detektiv Krimi Halloween		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Datum		

Inhaltsangabe

Mausgütiger Mozzarella! Es waren nur noch wenige Tage bis Halloween und plötzlich waren alle Kürbisse in Mausilia verschwunden! Dafür lud ein geheimnisvoller CLOWN die ganze Stadt zu einer großen Halloween-Party ein. Da stimmte doch etwas nicht! Glücklicherweise war mein Freund Herkules Poiratt zur Stelle, um das Geheimnis zu lüften. Aber würde er Halloween noch retten können?

Beurteilungstext

Der Verleger der "Neuen Nager Nachrichten" Geronimo Stilton lebt und arbeitet in Mausilia, der Hauptstadt der Mäuse-Insel. Als Mäuseonkel von Benjamin Stilton, einem neunjährigen Mäusejungen, verspricht er diesem eine Halloween-Party. Als sämtliche Halloween-Artikel in allen Geschäften in Mausilia gestohlen werden, droht die Party zu scheitern. Zusammen mit seinem Detektiv-Freund macht sich Stilton an die Lösung des Falls.

Im Laufe der Geschichte gilt es fiesem, als Clowns verkleideten Mäuse-Schurken zu widerstehen, vor ihnen zu flüchten und am Ende den Oberclown und Oberschurken zu besiegen.

Durch die vielen bunten, detailgetreuen Illustrationen und auf (jeder Seite mehrfach eingesetzten) bunten und in verschiedenen Schriftarten und -größen gedruckten Wörtern ist das Buch optisch sehr ansprechend. Auch der Anhang mit Bastel- und Rezept-Tipps für eine Halloweenparty machen das Buch für den Leser attraktiv.

Die Geschichte selbst ist allerdings wenig kreativ und der Handlungsablauf sehr vorhersehbar. Die Protagonisten und auch der Oberschurke agieren recht einfalllos und die Verwendung der Sprache bewegt sich oft sehr nah am Comic.

Um Wenig-Leser zu animieren, könnte das Buch geeignet sein. Geübtere Leser legen das Buch möglicherweise recht bald aus der Hand, da weder die Handlung noch die Sprache eine Herausforderung darstellen.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uwo	Nr. 121607-4
Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr Zuname			Philip Vorname	
ID: 12151216074			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Winterpferde Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten	
978-3-499-21715-9 ISBN		286 Seitenzahl		16,99 Preis (EURO)
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.07.2016		
Schlagwörter			Frau, junge	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Flucht	
Als E-Book für 14,99, ab Oktober 2016 als Taschenbuch für 9,99			Krieg	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Das Naturreservates in der Ukraine wird von 1941 deutscher SS besetzt. Der alte Wächter Max hat die Tötung aller Tiere vor der Besetzung verweigert, jetzt läßt der SS-Hauptmann die Przewalski-Pferde töten, weil sie eine minderwertige, zigeunerartige Rasse seien. Ein jüdisches Mädchen auf der Flucht vor den Deutschen freundet sich mit den Pferden an, ein Hengst und eine Stute werden zu ihren Begleitern auch auf der weiteren Flucht mit ihrer fantastischen Wendung.

Beurteilungstext

Der Autor erzählt eine fantastische, grausame und schöne Geschichte über die Liebe zu Tieren, über die Grausamkeit des Krieges und des deutschen Rassenwahns, über Vertrauen und blinden Hass. Dabei liegt seine Sympathie eindeutig auf Seiten des etwa 14jährigen Mädchen Kalinka, dessen ganze Familie von den Deutschen getötet wurde, das allein wochenlang durch die ukrainische Steppe gewandert ist, gehungert und gefroren hat und das dennoch seine eigene Rettung und die der beiden besonderen Pferde versucht. In der Beziehung des SS-Hauptmannes zu dem alten Wärter Max spiegelt der Autor einerseits die Arroganz der Macht, die Rassenideologie der Nazis, die selbst gegenüber dieser besonderen Pferderassen gilt, wie die Hilflosigkeit des alten Mannes, der die ihm anvertrauten Tiere zu schützen versucht, bis er selber zum Opfer der SS wird.

Es gibt allerdings eine Entwicklung in dem sonst realistisch geschriebenen, sprachlich überzeugenden Geschehen, das mit dieser Erzählweise bricht. Als Kalinka mit den beiden Pferden und dem alten, klugen Hund in einer Grabkammer Schutz sucht und dort von den verfolgenden Deutschen entdeckt wird, rettet sie sich und die Pferde mit einem völlig verrückten Plan, der ihr im Schlaf kommt (S.220ff). Dieses fantastische Element macht allerdings die eher grausame Geschichte zusammen mit dem versöhnlichen Ende im Schutz der roten Armee und dem Kalinka-Lied auch für jüngere Leser ab 12 Jahren erträglich.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12166126 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mohl Zuname		Nils Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Zeit für Astronauten Titel			ID: 1612166126
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-499-21678-7 ISBN	425 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Jugend Lebenskonzepte Tourismus
Inhaltsangabe Kevin Körts ist 15 Jahre alt und verknallt in die für ihn unerreichbare 20jährige Schönheit Domino. Er folgt ihr hartnäckig auf eine Reise in ein entferntes Urlaubsparadies, um deren verschollenen Freund zu suchen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.09.2016 Verlag Datum

Beurteilungstext

Nils Mohl hat hier eine überzeugende literarische Form für die Auswucherungen unserer globalisierten Welt gefunden, die sich als Vorzeichen in zeitgenössische Biografien eingemistet haben. In "Zeit für Astronauten" starten seine sehr speziellen Protagonisten unabhängig und zeitversetzt von einer gemeinsamen Heimat-Basis, einer tristen Hochhaussiedlung irgendwo in der westlichen zivilisationsgestörten Hemisphäre, die sehr viele Gemeinsamkeiten mit Mittel-Europa hat, aber durchaus überall sein könnte. Sie teilen nur das gemeinsame örtlich definierte Ziel: Sinnilyk, ein fernes Urlaubsparadies, das irgendwo am "Rand des Kontinents" liegt. Ansonsten verfolgen alle Figuren unterschiedliche persönliche Ziele.

Im Wesentlichen geht es um Kevin, Domino und Bozorg, die alle aus dieser Hochhaussiedlung kommen, in der sich neben standesbewussten Chancenlosen alle möglichen Randexistenzen aus dem Unterschichtmilieu tummeln:

Kevin ist 15 Jahre alt, absolviert gerade sein Praktikum im Reisebüro, hat es auf ein Foto mit der Lichtjahre entfernten, für das Fernsehen arbeitenden Schönheit Domino und ihren Slip abgesehen.

Domino ist 20, reist ihrem ehemaligen Mitbewohner Bozorg hinterher, der ihr nach einem Selbstmordversuch und plötzlichem Verschwinden nach Jahren eine Postkarte aus dem Nirgendwo geschrieben hat.

Bozorg ist 21, Aussteiger und Barkeeper in Sinnilyk, der unter Depressionen leidet und das Glück seiner neuen Liebe Jacky schwer ertragen kann.

Jeder reist in eigener Mission, umkreist das eigene Zentrum mit Ansichten, Wünschen, Ängsten und Lebensthemen. Der Autor schaut dabei in den einzig erreichbaren Ort: die vollendete Zukunft, in das Futur II seiner Figuren und spult nach Belieben vor und zurück, stoppt, hält inne, lotst den Leser mithilfe der bekannten Player-Icons durch die Geschichte. Er hat eine überzeugende Art gefunden, Handlungen zu beschleunigen oder sie wie in Zeitlupe geschehen zu lassen. Manchmal sind es Sekunden, meist nonverbale Bruchstücke einer Handlung, die er sehr präzise als bedeutungstragende Geste erkennt und zur Aussage erhebt. Diese Glanzstücke spiegeln eine teilnahmevolle Grundhaltung und Humor, die aber vor jeder Sympathiebekundung halt macht: Mohls Figuren sind weder sympathisch, noch abstoßend. Er betrachtet sie sehr genau aus einer Art teilnahmevoller Distanz und beschreibt sie gleichzeitig mit poetischer Sachlichkeit. Diese Spannung kleidet er mit wunderbaren Wortschöpfungen herausragender Klang- und Bildqualität aus, manches ist so dicht und körperhaft, dass es eine Spur in der Realität des Lesers zu hinterlassen vermag. Dabei ist Mohl alles andere als ästhetisierend: wuchtig, witzig, direkt, treffsicher.